



Modulhandbuch
des Bachelor-Studiengangs

Soziale Arbeit :transnational

Bachelor of Arts (B.A.)

Fb4: Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work

Inhalt

| | | |
|-----|---|----|
| 1. | Studiengangprofil und Qualifikationsziele | 2 |
| 1.2 | Profil | 2 |
| 1.2 | Qualifikationsziele..... | 3 |
| 2. | Struktur und der Aufbau des Studiengangs..... | 4 |
| 2.1 | Aufbau des Studiengangs..... | 5 |
| 2.2 | Pflicht- und Wahlpflichtmodule | 6 |
| 2.4 | Praktika | 7 |
| 2.5 | Didaktische Konzepte..... | 7 |
| 2.6 | Handlungsfelder | 8 |
| 3. | Empfohlener Studienverlauf..... | 10 |
| 4. | ECTS-/Workload-Übersicht | 11 |
| 5. | Prüfungsübersicht..... | 12 |
| 6. | Modulbeschreibung..... | 14 |
| | Modul 1 Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit | 14 |
| | Modul 2 Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit..... | 18 |
| | Modul 3 Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft | 20 |
| | Modul 4 Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat | 24 |
| | Modul 5 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung..... | 27 |
| | Modul 6 Conceptual Module: Development and Implementation of an Intercultural Project..... | 32 |
| | Modul 7 Interdisziplinäre Fallarbeit..... | 37 |
| | Modul 8 Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII) | 40 |
| | Modul 9 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit | 42 |
| | Modul 10 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialpolitische Bezüge..... | 45 |
| | Modul 11 Concepts and Methods in Transnational Social Work | 47 |
| | Modul 12 Orientierung und Reflexion I | 50 |
| | Modul 13 Auslandssemester | 55 |
| | Modul 14 Working Fields of Transnational Social Work..... | 57 |
| | Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen | 60 |
| | Modul 16 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden..... | 65 |
| | Modul 17 Interdisziplinäres Studium Generale | 68 |
| | Modul 18 Vertiefungsmodul I..... | 70 |
| | Modul 19 Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten | 73 |
| | Modul 20 Bachelor-Thesis mit Kolloquium..... | 76 |
| | Modul 21 In-depth Module II..... | 78 |
| | Modul 22 Orientierung und Reflexion II | 80 |
| | Modul 23 Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum | 86 |
| | Modul 24 Orientierung und Reflexion III | 89 |
| | Modul 25 Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum | 93 |

1. Studiengangprofil und Qualifikationsziele

Präambel

Soziale Arbeit steht aufgrund der globalen Entwicklungen vor neuen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die über nationalstaatliche Grenzen hinausgehen: weltweite Phänomene wie Klimawandel, Naturkatastrophen, neue Formen von Konflikten, zunehmende Ungleichheit innerhalb und zwischen den Nationen sowie umfangreiche Migrationsbewegungen sind eng miteinander verwoben. Die Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit muss sich daher transnationalen Themen zuwenden, um sowohl auf nationaler als auch grenzüberschreitender Ebene kritisch-reflexiv auf die neue globale wirtschaftliche und soziale Realität reagieren zu können. Grundlage hierfür ist die 2012 gemeinsam von der IASSW¹, dem ICSW² und der IFSW³ verabschiedete „Globale Agenda für Sozialarbeit und soziale Entwicklung“⁴ sowie die international anerkannte „globale Definition“ von Sozialer Arbeit der IFSW und IASSW aus dem Jahr 2014:

„Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte Profession und wissenschaftliche Disziplin gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen. Die Prinzipien sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit, der Human- und Sozialwissenschaften und auf indigenes Wissen. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, dabei bindet sie Strukturen ein“.⁵

Die internationale Definition soll nicht nur auf den nationalen Kontext– bezogen werden, sondern diesen nationalen Kontext explizit als Rahmung für die Soziale Arbeit begreifen. In der deutschen Übersetzung wird in einer Fußnote die nationale und kulturelle Kontextualisierung wie folgt beschrieben:

„Da Kultur ein gesellschaftliches Konstrukt und dynamisch ist, unterliegt sie Dekonstruktion und Veränderungen. Eine solche konstruktive Auseinandersetzung, Dekonstruktion und Veränderung kann durch die Beschäftigung mit spezifischen kulturellen Werten, Überzeugungen und Traditionen und durch das Verstehen selbiger sowie durch einen kritischen und reflektierenden Dialog mit Angehörigen der jeweiligen Kulturgruppe über allgemeine Menschenrechtsfragen erleichtert werden“.⁵

Soziale Dienste und ihre Adressatinnen und Adressaten sind zunehmend in globale Prozesse eingebunden, in denen verschiedene nationalstaatliche Rahmungen, Mehrsprachigkeit und neue lokale und hybride Identitätsbezüge eine Rolle spielen. Um diese individuellen und strukturellen Ebenen in Praxen der Sozialen Arbeit abzubilden, müssen Normen und Alltagsverständnisse in Frage gestellt und komplexen globalen wie lokalen Zusammenhängen Rechnung getragen werden. Neben den kulturellen Rahmungen sind daher nationale politische und rechtliche Bedingungen Grundlage der Sozialen Arbeit.

Der Studiengang *Soziale Arbeit :transnational* antwortet auf die zunehmende Diskrepanz zwischen der nationalstaatlichen Fokussierung und den globalen Einflüssen auf die Disziplin und Profession und richtet den Blick auf grenzüberschreitende Phänomene wie Migration, Flucht und internationale Zusammenarbeit und kritisiert die nationalstaatliche Beschränktheit von Methoden und Theorien.

1.2 Profil

Der Bachelor Studiengang *Soziale Arbeit :transnational* bereitet Studierende auf die beruflichen Arbeitsanforderungen vor, indem er ihnen einerseits ein generalistisch ausgerichtetes Studium der Sozialen Arbeit anbietet und

¹ International Association of Schools of Social Work - <https://www.iassw-aiets.org/>

² International Council on Social Welfare – <https://www.icsw.org/>

³ International Federation of Social Workers – internationaler Dachverband Soziale Arbeit - <https://www.ifsw.org/de/>

⁴ IASSW, ICSW & IFSW, 2012: The Global Agenda for Social Work and Social Development – Commitment to Action, <http://cdn.ifsw.org/assets/globala-genda2012.pdf>

⁵ DBSH – Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (2016): Deutschsprachige Definition Sozialer Arbeit, https://www.dbsch.de/fileadmin/redaktionell/bilder/Profession/20161114_Dt_Def_Sozialer_Arbeit_FBTS_DBSH_01.pdf

darüber hinaus eine Schwerpunktsetzung auf internationale und transnationale Themen ermöglicht, ohne die Einsetzbarkeit der Absolventinnen und Absolventen auf diesen Bereich zu beschränken.

Der Studiengang *Soziale Arbeit :transnational* greift die gesellschaftlichen Veränderungen hin zur Migrations- und Einwanderungsgesellschaft, Diskurse über universale Menschenrechte, kollektive Verantwortung und internationale Solidarität, aber auch Themen wie gerechtere Ressourcenverteilung auf. Diese Perspektiven gründen auf einem Verständnis von transnationaler Sozialer Arbeit, das auf mehrere Ebenen abzielt. Wie auch die Soziale Arbeit im Allgemeinen fokussiert *Soziale Arbeit :transnational* auf unterschiedliche miteinander verbundene Ebenen. Diese sind, die

- **individuelle Ebene**, bei der Menschen im Fokus stehen, die Nationalstaatsgrenzen überschritten haben und/oder deren soziales Netzwerk sich darüber spannt und die schwierige Lebenssituationen ausgesetzt sind oder professionelle Beratung benötigen,
- **nationale Ebene**, die den bindenden Rahmen für Organisationen der Sozialen Arbeit bildet. Rechtliche und wohlfahrtsstaatliche Rahmungen sind eng verknüpft mit Staatsbürgerschaften und schaffen deswegen besondere Herausforderungen für die Praxis der Sozialen Arbeit, die sich Themen widmet, die grenzübergreifend sind,
- **internationale Ebene**, die regionalen Unterschieden und Erfahrungen Rechnung trägt und Theorien und Methoden auf ihre nationalen, regionalen und lokalen Implikationen hinterfragt. Außerdem sollten internationaler Austausch und nationale Unterschiede in der Disziplin und bei der Bearbeitung von gemeinsamen Themen wahrgenommen und globale Zusammenhänge wie beispielweise im Bereich Migration deutlich gemacht werden.

1.2 Qualifikationsziele

Der Studiengang Bachelor Soziale Arbeit :transnational bereitet Studierende auf die unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfelder und Arbeitsanforderungen vor, indem sie ein generalistisch ausgerichtetes Studium mit einer fachlichen Schwerpunktsetzung auf transnationale Perspektiven der Sozialen Arbeit durchlaufen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs verfügen über systematische Kenntnisse und kritisches Verständnis relevanter Theorien, Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit im nationalen, transnationalen sowie internationalen Kontext. Sie sind in der Lage, soziale Probleme in ihrer globalen Verwobenheit kritisch zu analysieren sowie zu reflektieren und auf dieser Grundlage sozialarbeiterische Konzeptionen zu entwickeln sowie geeignete Interventionen zu identifizieren.

Ein zentrales Qualifikationsziel des Studiengangs ist die Auseinandersetzung mit Verschiedenheit bzw. (kultureller) Vielfalt als gesellschaftliche und soziale Anforderung, weshalb ein Schwerpunkt im Erlernen von interkultureller Kompetenz und der reflexiven Auseinandersetzung mit sozialen Positionierungen sowie Machtverhältnissen liegt. Teil der Kompetenzvermittlung sind bspw. Migrationstheorien, Konzepte der Integration, Methoden zu Community-Organizing und Social Development sowie der Methoden der Kommunikation und Beratung in krisenhaften Lebenssituationen unter Berücksichtigung professioneller Kommunikation im kulturellen und interkulturellen Kontext und unter Kenntnis möglicher Machtasymmetrien. Damit einher geht auch die Herausbildung einer gesellschaftskritischen Haltung, die Verschiedenheit anerkennt und gesellschaftliche Teilhabe, Inklusion und Partizipation benachteiligter sozialer Gruppen – vor allem basierend auf Ethnie, Migration und Flucht - zum Ziel hat.

Wesentliche Besonderheiten im Studiengang Soziale Arbeit :transnational sind verpflichtende Auslandsaufenthalte sowie eine studienintegrierte Praxisphase zur Anerkennung als „staatlich anerkannte Sozialarbeiterin“/„staatlich anerkannter Sozialarbeiter“ in Form zweier begleiteter Praktika. Hierdurch wird eine bewusste selbstreflexive Auseinandersetzung mit biografisch prägenden sowie berufspraktischen Erfahrungen ermöglicht:

- Durch ein integriertes **Auslandssemester** an einer in der Regel europäischen Partnerhochschule wird das wissenschaftliche Profil und methodische Handlungswissen der Absolventinnen und Absolventen durch weitere Perspektiven auf das Feld der Sozialen Arbeit erweitert
- Durch ein begleitetes **Inlandspraktikum** von 400 Stunden in exemplarischen Handlungsfeldern der transnationalen Sozialen Arbeit sammeln sie Erfahrungen in der deutschen Sozialen Arbeit, eignen sich Kompetenzen für das im Handlungsfeld erforderliche rechtliche Wissen im Bereich des Flüchtlings-, Aufenthalts-,

Sozialleistungs- und Verwaltungsrechts (auf Bundes- wie Landesebene) an und verfügen über eigene sozial-administrative Erfahrungen sowie Erfahrungen im Kontakt mit deutschen Behörden.

- Durch ein begleitetes **Auslandspraktikum** von 750 Stunden erwerben sie praktisch-professionelle Erfahrungen im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit außerhalb Deutschlands und erhalten ein tieferes Verständnis für die Folgen globaler Herausforderungen, was ihr Verständnis für soziale Probleme und sozialarbeiterische Handlungsansätze in anderen, oft ökonomisch ärmeren Ländern, fördert und sie dazu befähigt, an der Lösung transnationaler und globaler sozialer Probleme qualifiziert mitzuwirken. Sie erlernen u.a. international übliche Verfahren der Projektplanung und -implementierung sowie des -monitorings und der -evaluation und erproben diese in der Praxis.

Durch die beiden Praktika verfügen Absolventinnen und Absolventen über sozialberaterische Kompetenzen, psycho-soziales Grundlagenwissen sowie methodisches Handlungswissen, das den Bereich der Krisenintervention einschließt. Unter den Bedingungen der angeleiteten Praxis lernen sie darüber hinaus, ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Handlungen kritisch zu reflektieren. Durch die Auslandsaufenthalte sind sie für Fremdheits-erfahrungen, soziale Ausschlüsse und die Marginalisierung von Einzelnen und Gruppen sensibilisiert und können diesen durch professionelle Interventionen auf der individuellen, familiären, sozialräumlichen und institutionellen Ebene entgegenwirken. Die Auslandserfahrungen von insgesamt mindestens 10 Monaten versetzen sie des Weiteren in die Lage,

- soziale Problemlagen aus einer international vergleichenden Perspektive zu betrachten,
- kulturell unterschiedliche Lebenserfahrungen wahrzunehmen, daraus resultierende Problemstellungen aufzugreifen, interkulturelle Lösungsansätze zu entwickeln und regionale und lokale Ansätze zu respektieren,
- globale soziale Fragen zu erkennen und Interventionsmöglichkeiten einer trans- und international ausgerichteteten Sozialen Arbeit vorzuschlagen.

Durch die verpflichtenden Auslandsaufenthalte erwerben Studierenden (englische) Sprachkenntnisse auf wissenschaftlichem Niveau (C1/C2).

Der im Studiengang eng verwobene fachliche und überfachliche Kompetenzerwerb spiegelt sich darüber hinaus auch im Erlernen sozialpädagogischer und sozialarbeiterischer Handlungsmethoden wider: Neben Reflexionskompetenz und Gesprächsführung als Grundfertigkeiten in der Sozialen Arbeit, werden handlungsorientierte Methoden, Methoden des Fallverstehens und der Falldokumentation sowie der Community-Arbeit erworben. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, theoriegeleitete und methodisch fundierte soziale Interventionen im Arbeitsfeld transnationaler Sozialer Arbeit zu planen sowie wissenschaftlich fundiert und fachlich reflektiert zu handeln.

Des Weiteren wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit als Qualifikationsziel verfolgt. Diese für die Berufspraxis unerlässliche Kompetenz wird im Studium im Rahmen unterschiedlicher praxisnaher Module (v.a. interdisziplinäre Fall- und Projektarbeit und Interdisziplinäres Studium Generale) erworben.

2. Struktur und der Aufbau des Studiengangs

Der Bachelor Studiengang *Soziale Arbeit :transnational* ist ein modular aufgebautes grundständiges Vollzeitstudium. Es handelt sich um ein Präsenzstudium mit E-Learning Elementen sowie blended-learning Anteilen. Ein Teilzeitstudium nach den Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) ist möglich.

Der Bachelor Studiengang *Soziale Arbeit :transnational* umfasst insgesamt 25 Module, wobei 2 Semester im Ausland absolviert werden: Der Studiengang beinhaltet ein obligatorisches Auslandssemester an einer europäischen Partnerhochschule im 4. Semester (Modul 14 Working Fields of Transnational Social Work) sowie eine studienintegrierte Praxisphase zur Anerkennung als „staatlich anerkannte Sozialarbeiterin“/„staatlich anerkannter Sozialarbeiter“ in Form zweier obligatorischer Praktika von mindestens 1.150 Arbeitsstunden, die sich auf ein Inlandspraktikum mit 400 Arbeitsstunden (Modul 23 Praxismodul I: Begleitete Inlandspraktikum) im 6. Semester und einem Auslandspraktikum mit 750 Arbeitsstunden (Modul 25 Praxismodul II: Begleitete Auslandspraktikum) im 8. Semester verteilen (siehe auch Abbildung Punkt 3). Absolventinnen und Absolventen erwerben mit erfolgreichem Studienabschluss die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter. Die Regelstudienzeit beträgt entsprechend 8 Semester.

Des Weiteren sind im Studiengang diverse englischsprachige Seminare (Modul 1, 6, 11, 12, 14, 21, 22) verpflichtend, englische Sprachkenntnisse sind daher unabdingbar. Für das Auslandspraktikum sind darüber hinaus ggf. Sprachkenntnisse einer weiteren unter Umständen weniger geläufigen Sprache notwendig. Es wird daher empfohlen, über die curricular verankerten Sprachkurse hinaus proaktiv weitere Sprachkurse zu belegen. Zusätzlich erworbene Qualifikationen im Bereich Sprache können auf Antrag im Zeugnis ausgewiesen werden.

Der Studiengang ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert, wobei ein ECTS-Punkt (Credit) einem Workload von 30 Stunden entspricht. Die studentische Arbeitsbelastung liegt pro Semester bei 900 Stunden oder 30 ECTS-Punkten und bis zum Abschluss des Studiums bei 7.200 Stunden oder 240 ECTS-Punkte.

2.1 Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang ist modular aufgebaut und umfasst 25 Module, die folgendermaßen aufgebaut sind:

Baustein 1:

Ein Baustein des Studiengangs besteht aus Modulen, in denen **fachdisziplinäres Grundlagenwissen und Querschnittsthemen** vermittelt werden. Grundlagenwissen in den Bereichen „Soziale Arbeit“, „Recht der Sozialen Arbeit“, „Persönlichkeit und Gesellschaft“ und „Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat“ ist in den Modulen 1 bis 4 verankert. Das Querschnittsthema „Diversität, Diskriminierung und Inklusion“ ist in den Modulen M15 und M16 verankert. Hier werden Diversity- und Inklusions-Kompetenzen in Bezug auf die Differenzkategorien Gender, Behinderung, Lebensalter, Kultur/Ethnie und sexuelle Orientierung – unter Berücksichtigung individueller Lebenslagen und institutioneller bzw. gesellschaftlicher Strukturen – erworben. Gleichzeitig ist der Erwerb von Diversity-Kompetenzen auch Gegenstand zahlreicher weiterer Module im Baustein 1 und Baustein 2.

Das Modul „Interdisziplinäre Studium Generale“ (Modul 17) ist als fachbereichsübergreifendes, interdisziplinäres Modulangebot konzipiert.

Baustein 2:

Ein zentraler Baustein umfasst die detaillierte Beschäftigung mit dem Arbeitsfeld **internationale und transnationale Soziale Arbeit** und dient der Vertiefung der grundlegenden Kenntnisse. Dabei werden:

- Grundlagen der Internationalen Sozialen Arbeit (Grundlagenmodul 1 „Soziale Arbeit“, 2. Fachsemester) erworben,
- Disziplinspezifische Kompetenzen bezogen auf internationale und transnationale Sozialer Arbeit im Rahmen der Aufbaumodule M8 („Recht der Sozialen Arbeit“ mit Bezug zu sozialstaatliche Sicherungssysteme für spezifische Personengruppen), M9 („Persönlichkeit und Gesellschaft“ mit Bezug zu Trauma, Migration, Vielfalt, Stereotypisierung, Ethnisierung oder Ausgrenzung) sowie M10 („Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat“ mit Bezug zu Entwicklungspolitik, -zusammenarbeit, internationale Sozialpolitik und Globalisierung) vertieft,
- Konzepte und Methoden transnationaler Sozialer Arbeit vermittelt (Modul 11),
- spezifisch transnationale Inhalte durch Seminare in den Fachgebieten „Recht der Sozialen Arbeit“ (Modul 18 Unit 1 mit Fokus auf Migrationsrecht und Menschenrecht) „Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat“ (Modul 18 mit Fokus auf Organisation und Evaluation Sozialer Arbeit im internationalen Kontext) sowie Soziale Arbeit (Modul 21 Transnationale Soziale Arbeit) wissenschaftliche fundiert und vertieft,
- transnationale Perspektiven auf Soziale Arbeit in der Bachelorarbeit (Modul 20) anhand wissenschaftlicher Fragestellungen ausgearbeitet, vorbereitet durch ein wissenschaftliches Projektseminar (Modul 19),

vorbereitet durch Kontakte zur beruflichen Praxis im Rahmen einer explorativen Berufsfeldanalyse (Modul 14) sowie kontinuierlicher Begleitungsveranstaltungen (Modul 6, 22, 24) zwei begleitete Praktika im Bereich der transnationalen Sozialen Arbeit im In- und Ausland umgesetzt (Modul 23 und 25).

Baustein 3:

Internationale sowie interkulturelle Erfahrungen durchziehen den Studiengang beginnend mit einem interkulturellen Projekt (inklusive Sprachkurs sowie interkultureller Kompetenz, Modul 6) über das Auslandssemester (Modul 13) bis hin zu einem begleiteten Auslandspraktikum (Modul 25). Kontinuierliche Begleitveranstaltungen zur Orientierung und Reflexion unterstützen bei der Vor- und Nachbereitung (Modul 6, 12, 22, 24).

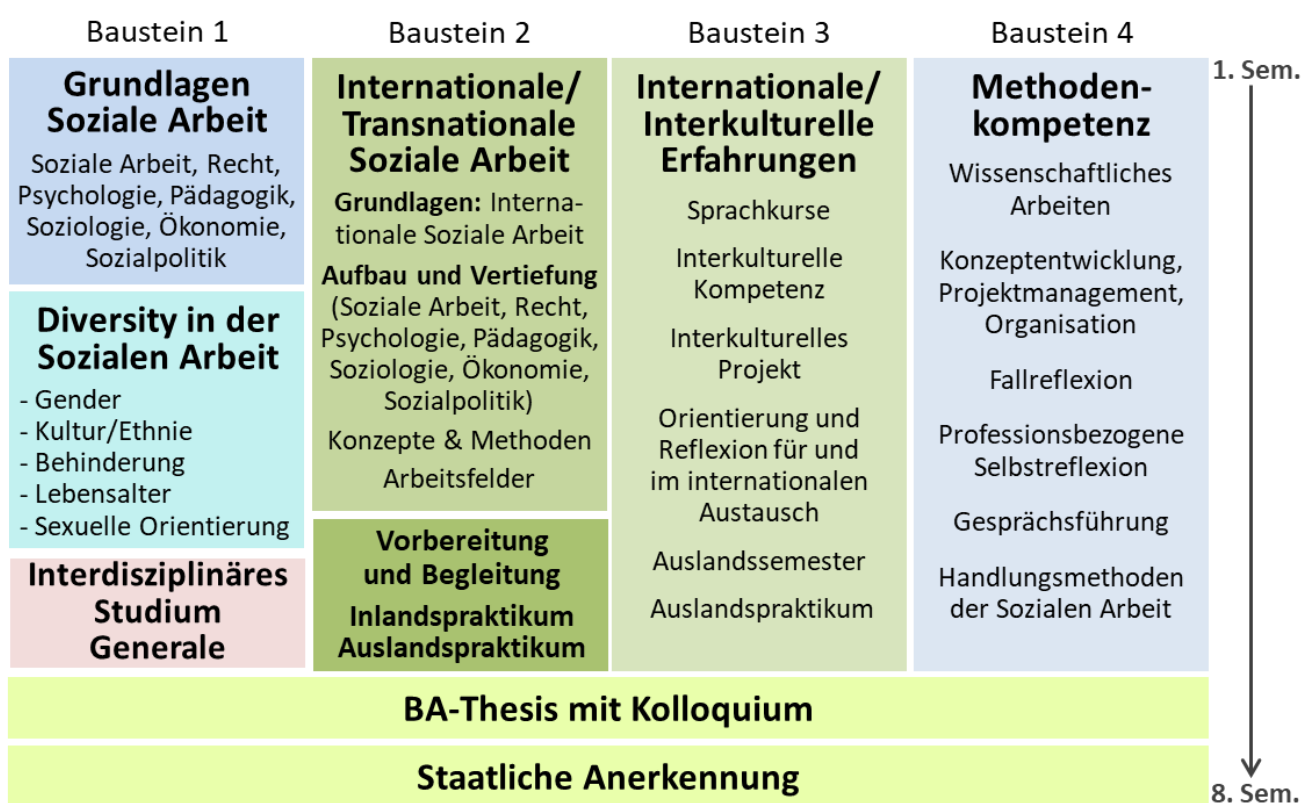
Des Weiteren sind im Studiengang diverse englischsprachige Seminare (Modul 1, 6, 11, 12, 14, 21, 22) verpflichtend, die auch Teil des Angebots für Incomings aus Partnerhochschulen (europäische wie außer-europäische) sind, und somit internationale Vernetzungen auf peer-Ebene fördern.

Baustein 4:

Ein vierter Baustein umfasst Module, in denen forschungs- und praxismethodisches Wissen vermittelt und **Methodenkompetenzen** erworben werden, wobei folgende Methodenbereiche angesprochen werden:

- wissenschaftliches Arbeiten und empirische Sozialforschungsmethoden (Modul 1, 5, 11, 15, 16, 19, 20),
- Erwerb von fachspezifischem Wissen kombiniert mit der überfachlichen Kompetenz zu interdisziplinärer Fall- und Projektarbeit (Modul 6, 7),
- professionsbezogene Selbstreflexion (Modul 12, 14, 22),
- Gesprächsführung sowie Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit (Modul 11, 22, 24).

Struktur BA Soziale Arbeit :transnational – Übersicht



2.2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Die 25 Module sind allesamt **Pflichtmodule**. Je Semester wird für jedes Modul ein Angebot gestellt, das zeitlich abgestimmt ist. Lediglich drei Module bieten eine thematische Wahloption aus einem breiteren Angebot an Veranstaltungen:

- Modul 1 Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit (Seminar erstes Modulsemester): thematische Wahloption (Geschichte der Sozialen Arbeit und ihre aktuellen Diskurse; Adressat/innen, Adressierung und Lebenslagen; Professionalität und Berufsethik; Theoretische und fachliche Konzepte Sozialer Arbeit; Methoden Sozialer Arbeit; Handlungsfelder, Handlungsformen und Strukturen Sozialer Arbeit; Forschung in der Sozialen Arbeit),
- Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit: thematische Wahloption (Gender; Menschen mit Behinderung; Lebensalter; Kultur/Ethnie; sexuelle Orientierung; Intersektionalität),
- Modul 17 Interdisziplinäres Studium Generale: thematische Wahloption aus einem breiten Angebot.

2.3 Praktika

Die studienintegrierte Praxisphase zur Anerkennung als „staatlich anerkannte Sozialarbeiterin“/„staatlich anerkannter Sozialarbeiter“ ist in Form zweier begleiteter Praktika zu absolvieren, die sich auf 400 Arbeitsstunden im Inland (Modul 23 Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum) im 6. Semester und 750 Arbeitsstunden im Ausland (Modul 25 Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum) im 8. Semester verteilen (siehe auch Punkt 1.2 Qualifikationsziele).

2.4 Didaktische Konzepte

Sharing-Module und *BASA :transnational* spezifische Module

Der Bachelor *Soziale Arbeit :transnational* „shared“ einzelne Module mit dem Studiengang Bachelor Soziale Arbeit (*BASA*): Module zu allgemeinen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Modul 1, 2, 3, 4, 8, 15, 19 – in der Modulübersicht Kapitel 3 unten weiß dargestellt) werden hierbei vom *BASA* geplant und können von Studierende im *BASA :transnational* belegt werden. Im *BASA* werden die Grundlagenmodule 1-3 in sogenannten Erstsemestergruppen belegt – für Studierende im *BASA :transnational* ist hier eine fixe **Erstsemestergruppe** vorgesehen, so dass sie in der Studieneingangsphase gemeinsame studieren. Auch wird hierdurch die zeitliche Organisation und somit die Studierbarkeit der *BASA :transnational* spezifischen Module gewährleistet.

Darüber hinaus gibt es weitere Sharing-Module bzw. einzelne Veranstaltungen mit studiengangspezifischen (internationalen bzw. transnationalen) Inhalten (Modul 1, 5, 7, 9, 10, 16, 18, 21 – in der Modulübersicht Kapitel 3 unten hellblau dargestellt), die für Studierende im *BASA :transnational* verpflichtend sind. Hier werden vom *BASA :transnational* zeitlich abgestimmte Veranstaltungen angeboten, die auch von Studierenden des *BASA* belegt werden können. In diesen Modulen studieren somit Studierende des *BASA :transnational* gemeinsame mit Studierende des *BASA*.

Des Weiteren gibt es neun Module (M6, 11, 12, 13, 14, 22, 23, 14, 25 – in der Modulübersicht Kapitel 3 unten blau dargestellt), die studiengangspezifische Themen beinhalten, die ausschließlich für Studierende im *BASA :transnational* relevant sind. Diese Veranstaltungen werden somit in kleineren Gruppen gelehrt.

Incomings, d.h. Austauschstudierende von Partnerhochschulen, werden in die regulären englischsprachigen Veranstaltungen des *BASA :transnational* integriert. Dies fördert die internationale Vernetzung der inländischen und ausländischen Studierenden auf peer-Ebene, was wiederum die Fremdsprachenkenntnisse aller Studierenden erweitert und ihre Fähigkeit, in internationalen Teams zu arbeiten, stärkt.

Reguläre Lehrveranstaltungen und Blockseminare

Neben den regulären Lehrveranstaltungen, die wöchentlich zu festen Blockzeiten stattfinden, finden mehrtägige Blockseminare in so genannten „Blockwochen“ statt, die eine intensive vertiefende bzw. eigenständige Erarbeitung einzelner Themen in angeleiteten Gruppen erlauben. Daneben werden einzelne Blockveranstaltungen/ -tage während des Semesters angeboten. Auch eine Kombination aus wöchentlichen Präsenzveranstaltungen mit einführendem Arbeitsblock oder einem abschließendem Block ist möglich. Hierdurch können Lehrveranstaltungen individuell auf die didaktischen Anforderungen angepasst konzipiert werden.

Lehrformen

Im Präsenzteil des Studiengangs ist die häufigste Lehrform das Seminar mit Vorträgen, Präsentationen, Textbearbeitungen und Diskussionen. Zusätzlich gibt es das Format Vorlesung, bestehend aus Vortrag und Diskussion. Auch werden Blended Learning Formate angeboten und Ansätze des Flipped Classroom umgesetzt. Im methodisch-konzeptionellen Bereich wird eine erfahrungsorientierte Didaktik angewendet, die soziale (und ggf. künstlerische) Rollenspiele und Falldarstellungen (auch mit Video- und Audiodokumenten) einbezieht. Noch stärker übungs- und anwendungsorientiert sind die (selbst-) reflexiven und methodenbezogenen Anteile des Studiums. Umfangreiche Forschungsaktivitäten der Lehrenden im Fachbereich 4 ermöglichen es zudem, Forschungszugänge und Forschungsergebnisse in die Lehre einzubinden.

Die Verankerung unterschiedlicher Prüfungsleistungen – Klausuren, mündliche Prüfungen, Lerntagebücher, Referate, Präsentationen, Hausarbeiten und Gruppen- bzw. Projektarbeiten – bildet die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen umfassend ab.

Das didaktische Konzept für den Selbststudiums-Anteil sieht die Bearbeitung ausgewählter oder recherchierter Literatur, konkrete Aufgabenstellungen, Beobachtungs- und Formulierungsaufgaben, Fall- und Prozessanalysen sowie kollegiales Studium in Arbeitsgruppen vor.

Die unterschiedlichen Lern- und Prüfungsformen berücksichtigen insgesamt die vielfältigen Kompetenzen, die an eine Berufstätigkeit in Bereich der transnationalen Sozialen Arbeit gestellt sind. Die Lehr- und Lernmethoden fördern außerdem die Fähigkeit der Studierenden zum eigenständigen Arbeiten sowie die aktive, engagierte Teilnahme an seminaristischer Lehre.

Orientierung, Begleitung & Reflexion

Während des gesamten Studienverlaufs finden einerseits Mentoring- und Informationsveranstaltungen sowie andererseits Veranstaltungen zur fachlich-inhaltlichen und persönlichen Vor- und Nachbereitung und Begleitung des Auslandssemesters (Modul 13), Inlandspraktikums (M23 Praxismodul I) und Auslandspraktikums (M25 Praxismodul II) statt. Zentrales didaktisches Element sind die Veranstaltungen „Orientierung und Reflexion“, die durch zeitlich passgenaue Veranstaltungen (Modul 11, Modul 14) mit erforderlichem fachlichem Input flankiert werden. Hierbei werden Studierende auf Grundlage der Wahl der Partnerhochschule für das Auslandssemester zu kohortenübergreifenden Studiengruppen und Tandem-Lernenden zusammengefasst und bei der Vor- und Nachbereitung der Auslandserfahrungen über peer-group-Verfahren angeleitet und begleitet. Dieses Verfahren zieht sich nach dem Auslandssemester als Vorbereitung für das Auslandspraktikum bis zum Ende des Studiums durch.

Reflexions- und Praxisbegleitveranstaltungen

Für die Entwicklung von Professionalität ist die Reflexion beruflichen Handelns eine Grundbedingung und eine zentrale Schlüsselkompetenz. Reflexion wird verstanden als methodisch kontrollierte und theoriegeleitete Auseinandersetzung mit dem professionellen Alltag mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, sich gegenüber Problemen der Praxis reflexiv zu verhalten. Daher sind an mehreren Stellen im Studiengang Veranstaltungen zu Grundlagen einer kritisch-reflexiven professionellen Haltung und somit den Erwerb berufsbezogener Reflexionskompetenzen bezogen sowohl auf die Selbst- als auch Fremdwahrnehmung im Kontext praxisrelevanter Spannungsfelder insbesondere in internationalen oder transnationalen Kontexten vorgesehen, in denen spezifische Reflexionsmethoden wie z.B. kollegiale Fallberatung und Intervision sowie reflexives Schreiben zur Bildung einer professionellen Identität und zur Stärkung von Resilienz für die berufliche Praxis vermittelt und eingeübt werden (Modul 6, Unit 2 Intercultural Awareness; Modul 12, Unit 1 Professionsbezogene Selbstreflexion; Modul 22, Unit 1 Reflexion on Experience Abroad, Unit 2 Foundations and Techniques for Managing Conversations and Facilitating Meetings and Discussions; Modul 24 Orientierung und Reflexion, Modul 23 und 25 Reflexive Begleitveranstaltungen).

Da diese Veranstaltungen prozessorientiert angelegt sind und der Entwicklung (in) der Gruppe als Lernfeld im Bereich sozialer Kompetenz eine hohe Bedeutung zukommt, ist eine regelmäßige Teilnahme unabdingbar. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich mit der eigenen Rolle, den eigenen Handlungen und der Wirkung auf andere reflektiert auseinander zu setzen.

2.5 Handlungsfelder

Der Bachelor Studiengang *Soziale Arbeit :transnational* qualifiziert aufgrund des generalistisch ausgerichteten Studiums für Berufstätigkeiten in allen Feldern der Profession der Sozialen Arbeit. Aufgrund der thematischen Schwerpunktsetzung auf internationale und transnationale Perspektiven der Sozialen Arbeit und der entsprechend erworbenen spezifischen fachlich-professionellen sowie überfachlichen persönlichen und sozialen (interkulturellen) Kompetenzen, wird dieses Spektrum auf verschiedenen Ebenen erweitert und die beruflichen Einsatzmöglichkeiten vergrößert (ergänzend siehe auch Punkt 1.2):

Soziale Arbeit auf lokaler Ebene:

- Grenzüberschreitende Thematiken (Flucht, Migration, Mobilität)

- Bildungsangebote im Bereich nachhaltiges Handeln und globale Verantwortung
- Sozialräumliche und interkulturelle Arbeitsansätze
- Beratung und Begleitung bei migrationsbedingten sozialen Problemlagen und krisenhaften Lebenssituationen
- Institutionelle Beratung im Hinblick auf Diversität und Inklusion









Soziale Arbeit auf nationaler Ebene:






- Interkulturelle und entwicklungspolitische Zusammenarbeit
- schulische- und außerschulische (globale) Bildung
- Lobbygruppen und Vereinigungen
- Politikberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Soziale Arbeit auf internationaler Ebene:

- Internationale und supranationale Organisationen
- Internationale Nichtregierungsorganisationen
- Europäische Institutionen und Programme
- Lobbygruppen
- Programm-/Projektmanagement sowie Monitoring und Evaluation

3. Empfohlener Studienverlauf

| Soziale Arbeit :transnational (B.A.) | | | | | | |  |
|--------------------------------------|---|---|---|---|--|---|---|
| 8. Semester | Modul 25 Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum 30 CP | | | | | | 30 CP |
| 7. Semester | Modul 24 Orientierung und Reflexion III 5 CP | Modul 17 Interdisziplinäres Studium Generale 5 CP |  Modul 21 In-depth Module II <i>Transnational Social Work</i> 5 CP | Modul 19 Projektorientiertes wiss. Arbeiten 5 CP | Modul 20 Bachelor-Thesis mit Kolloquium 10 CP | | 30 CP |
| 6. Semester | Modul 23 Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum 20 CP | | | | Modul 16 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden 10 CP | | 30 CP |
| 5. Semester |  Modul 22 Orientierung und Reflexion II 5 CP |  Modul 14 Working Fields of Transnational Social Work 5 CP | Modul 18 Vertiefungsmodul I Recht Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat 10 CP | | Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen 10 CP | | 30 CP |
| 4. Semester | Modul 13 Auslandssemester 30 CP | | | | | | 30 CP |
| 3. Semester |  Modul 12 Orientierung and Reflexion I 5 CP |  Modul 11 Introduction, Concepts, Methods in Transnat. Social Work 5 CP | Modul 8 Aufbaumodul: Recht 5 CP | Modul 9 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit 5 CP | Modul 10 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat 5 CP | Modul 7 Interdisziplinäre Fallarbeit 5 CP | 30 CP |
| 2. Semester | Modul 1  Grundlagen- und Soziale Arbeit Vorlesung Seminar: ISW Schreibwerkstatt | | Modul 2 Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit 10 CP | Modul 4 Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat 10 CP | |  Modul 6 Conceptual Module Development and Implementation of an Intercultural Project 10 CP | 30 CP |
| 1. Semester | Vorlesung +Seminar 15 CP | Modul 5 Wissenschaftliches Arbeiten 5 CP | Modul 3 Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft 10 CP | | | | 30 CP |

| | |
|---|--|
|  | Sharing-Module, Angebot BA Soziale Arbeit |
|  | Sharing-Module: spezifische Angebote von BASA :transnational |
|  | BASA :transnational-spezifische Module / kein Sharing |
|  | Module in englischer Sprache |
|  | Module mit Veranstaltungen in deutscher und englischer Sprache |

4. ECTS-/Workload-Übersicht

| Semester | BASA :transnational | ECTS | SWS | Präsenz- stunden | Selbst- studium | Praxis- zeit | Prüfungs- zeit | Gesamtwork- load |
|--------------------|---|------|------|---------------------|--------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| 1. Semester | | | | | | | | |
| M 1/1. MS | Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit | 5 | 4 | 60 | 60 | | 30 | 150 |
| M 2/1. MS | Grundlagenmodul Recht der Sozialen Arbeit | 5 | 4 | 60 | 65 | | 25 | 150 |
| M 3 | Grundlagenmodul Persönlichkeit und Gesellschaft | 10 | 6 | 90 | 100 | | 110 | 300 |
| M 5 | Einführung in wiss., ästh. Arbeiten u. emp. Sozialforschung | 5 | 6 | 90 | 35 | | 25 | 150 |
| | U1 ästh. Arbeiten | | 2 | 30 | 5 | | 5 | |
| | U1 wiss. Arbeiten | | 2 | 30 | 20 | | 10 | |
| | U1 emp. Sozialforschung | | 2 | 30 | 10 | | 10 | |
| M 6/1. MS | Conceptual Module: Intercultural Project | 5 | 6 | 94 | 36 | | 20 | 150 |
| SUMME | | 30 | 26 | 394 | 296 | 0 | 210 | 900 |
| 2. Semester | | | | | | | | |
| M 1/2. MS | Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit | 10 | 7 | 105 | 100 | | 95 | 300 |
| M 2/2. MS | Grundlagenmodul Recht der Sozialen Arbeit | 5 | 4 | 60 | 65 | | 25 | 150 |
| M 4 | Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat | 10 | 6,25 | 90 | 150 | | 60 | 300 |
| M 6/2. MS | Conceptual Module: Intercultural Project | 5 | 4 | 64 | 66 | | 20 | 150 |
| | U1 Implementation (Engl.) | | 2 | 30 | 50 | | 20 | |
| | U3 Orientation and Reflection I - Interc. Aw. (Engl.) | | 2 | 30 | 16 | | 0 | |
| | U3 Orientation and Reflection I - Coaching | | 0,25 | 4 | 0 | | 0 | |
| SUMME | | 30 | 22 | 319 | 381 | 0 | 200 | 900 |
| 3. Semester | | | | | | | | |
| M 7 | Interdisziplinäre Fallarbeit | 5 | 3 | 45 | 50 | | 55 | 150 |
| M 8 | Aufbaumodul Recht (SGBII/SGB XII) | 5 | 4 | 60 | 40 | | 50 | 150 |
| M 9 | Aufbaumodul GuP (transnationale Bezüge) | 5 | 5 | 75 | 35 | | 40 | 150 |
| M 10 | Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat | 5 | 4 | 60 | 30 | | 60 | 150 |
| M 11 | Introduction, Concepts, Methods in Transn. Work | 5 | 4 | 60 | 40 | | 50 | 150 |
| M 12 | Orientierung und Reflexion I | 5 | 5 | 75 | 35 | | 40 | 150 |
| | U1 Professionsbezogene Selbstreflexion | | 2 | 30 | 15 | | 20 | |
| | U2 Preparation Sem Abroad - Essay Writing (Engl.) | | 2 | 30 | 10 | | 10 | |
| | U2 Preparation Sem Abroad - Coaching | | 1 | 15 | 10 | | 10 | |
| SUMME | | 30 | 25 | 375 | 230 | 0 | 295 | 900 |
| 4. Semester | | | | | | | | |
| M 13 | Auslandssemester | 30 | | | 900 | | | 900 |
| 5. Semester | | | | | | | | |
| M 14 | Working Fields of Transnational Social Work | 5 | 4 | 60 | 60 | | 30 | 150 |
| M 15 | Diversität, Diskriminierung und Inklusion I | 10 | 8 | 120 | 120 | | 60 | 300 |
| M 18 | Vertiefungsmodul I | 10 | 8 | 120 | 120 | | 60 | 300 |
| | U1 Vertiefung Recht | | 4 | 60 | 60 | | 30 | |
| | U2 Vertiefung GÖS | | 4 | 60 | 60 | | 30 | |
| M 22 | Orientierung und Reflexion II | 5 | 4 | 60 | 50 | | 40 | 150 |
| SUMME | | 30 | 24 | 360 | 350 | 0 | 190 | 900 |
| 6. Semester | | | | | | | | |
| M 16 | Diversität, Diskriminierung und Inklusion II | 10 | 4 | 60 | 150 | 0 | 90 | 300 |
| M 23 | Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum | 20 | 6 | 90 | 50 | 400 | 60 | 600 |
| SUMME | | 30 | 10 | 150 | 200 | 400 | 150 | 900 |
| 7. Semester | | | | | | | | |
| M 17 | Interdisziplinäres Studium Generale | 5 | 4 | 60 | 45 | | 45 | 150 |
| M 19 | Projektorientiertes wiss. Arbeiten | 5 | 1 | 14 | 106 | | 30 | 150 |
| M 20 | Bachelor-Thesis mit Kolloquium | 10 | 0 | 0 | 0 | | 300 | 300 |
| M 21 | In-depth Module II Transnational Social Work | 5 | 4 | 60 | 60 | 0 | 30 | 150 |
| M 24 | Orientierung und Reflexion III | 5 | 4 | 60 | 50 | 0 | 40 | 150 |
| SUMME | | 30 | 13 | 194 | 261 | 0 | 445 | 900 |
| 8. Semester | | | | | | | | |
| M 25 | Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum | 30 | 4 | 60 | 50 | 750 | 40 | 900 |
| SUMME | Gesamt | 240 | 124 | 1852 | 2668 | 1150 | 1530 | 7200 |

5. Prüfungsübersicht nach Semestern

| Nr. | Modultitel | CP ECTS | Dauer [Sem.] | Prüfungsform | Sprache |
|-------------|---|---------|--------------|---|----------------------|
| 1. Semester | | | | | |
| 3 | Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen | 10 | 1 | Klausur (90 Minuten) | Deutsch |
| 5 | Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung | 5 | 1 | Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bewertung: bestanden/nicht bestanden | Deutsch |
| 2. Semester | | | | | |
| 1 | Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit | 15 | 2 | Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) | Deutsch |
| 2 | Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit | 10 | 2 | Klausur (90 Minuten) | Deutsch |
| 4 | Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat | 10 | 2 | Klausur (90 Minuten) | Deutsch |
| 6 | Conceptual Module: Development and Implementation of an Intercultural Project | 10 | 2 | Portfolio examination with 2 components | Englisch |
| 3. Semester | | | | | |
| 7 | Interdisziplinäre Fallarbeit | 5 | 1 | Projektarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) Bewertung: bestanden/nicht bestanden | Deutsch |
| 8 | Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII) | 5 | 1 | Klausur (90 Minuten) | Deutsch |
| 9 | Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit | 5 | 1 | Portfolioprüfung bestehend aus 2 Werkstücken | Deutsch |
| 10 | Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat – Sozialpolitische Bezüge | 5 | 1 | Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) | Deutsch |
| 11 | Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work | 5 | 1 | Written elaboration (duration 14 weeks) | Englisch |
| 12 | Orientierung und Reflexion I | 10 | 1 | Portfolioprüfung bestehend aus 2 Werkstücken, Bewertung: bestanden/nicht bestanden | Deutsch und Englisch |
| 4. Semester | | | | | |
| 13 | Auslandssemester | 30 | 1 | Erfolgreiches Absolvieren von Modulen im Umfang von 30 ECTS-Punkten an der Partnerhochschule Bewertung: bestanden / nicht bestanden | Landessprache |

| Nr. | Modultitel | CP ECTS | Dauer [Sem.] | Prüfungsform | Sprache |
|-------------|--|---------|--------------|---|----------------------|
| 5. Semester | | | | | |
| 14 | Working Fields of Transnational Social Work | 5 | 1 | Portfolio examination with 3 components | Englisch |
| 15 | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen | 10 | 1 | Mündliche Prüfung (mindestens 15 Minuten, höchstens 25 Minuten) | Deutsch |
| 18 | Vertiefungsmodul I | 10 | 1 | Portfolioprüfung bestehend aus 2 Werkstücken | Deutsch |
| 22 | Orientation and Reflection II | 5 | 1 | Portfolio examination with 3 components Grade: passed/not passed | Deutsch und Englisch |
| 6. Semester | | | | | |
| 16 | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden | 10 | 1 | Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) | Deutsch |
| 23 | Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum | 20 | 1 | Praxisdokumentation (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) | Deutsch |
| 7. Semester | | | | | |
| 17 | Interdisziplinäres Studium Generale | 5 | 1 | Projektarbeit (Bearbeitungszeit Variabel, je nach Modulexemplar) mit Präsentation | Deutsch |
| 19 | Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten | 5 | 1 | Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden | Deutsch |
| 20 | Bachelor-Thesis mit Kolloquium | 10 | 1 | Bachelor-Thesis (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 15, höchstens 45 Minuten) | Deutsch |
| 21 | In-depth Module II | | | Written elaboration (duration 14 weeks) with presentation (at least 5, at most 15 minutes) | Englisch |
| 24 | Orientierung und Reflexion III | 5 | 1 | Portfolioprüfung bestehend aus 3 Werkstücken Bewertung: bestanden/nicht bestanden | Deutsch |
| 8. Semester | | | | | |
| 25 | Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum | 30 | 1 | Mündliche Prüfung (mindestens 45 Minuten und höchstens 60 Minuten) auf Grundlage einer Praxisdokumentation | Deutsch |

6. Modulbeschreibung

Modul 1 Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit

| | |
|---|--|
| Modultitel | Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit |
| Modulnummer | 1 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | zwei Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 1. und 2. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 15 CP / 450 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen alle Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die zentralen historischen Grundlagen der Sozialen Arbeit - bestimmen Organisationsformen, Strukturen und Handlungsfelder Sozialer Arbeit in Deutschland - unterscheiden zentrale Theorien und Methoden Sozialer Arbeit - beschreiben basale Professionalisierungsverständnisse Sozialer Arbeit - demonstrieren Grundkenntnisse bezogen auf Adressat*innen Sozialer Arbeit und ihre Lebenslagen - beschreiben ethische Grundsätze und daraus resultierende Handlungsaufträge und -optionen für die Soziale Arbeit - setzen sich mit theoretischen Ansätzen und professionellen Debatten von Sozialer Arbeit im internationalen Kontext auseinander - beschreiben forschungsmethodische Zugänge zu Sozialer Arbeit <p>Nutzung und Transfer</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren Grundlagen exemplarischer Handlungsfelder Sozialer Arbeit - wenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens an <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - tauschen sich über unterschiedliche Begründungsdimensionen Sozialer Arbeit aus - präsentieren grundlegende Kenntnisse zu exemplarischen Handlungsfeldern <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p> |

| | |
|-------------------------------------|---|
| | - begründen und reflektieren Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte, interdisziplinäre berufliche Praxis im internationalen Kontext, die sich an den Lebenslagen und Biografien von Menschen orientiert, dabei zugleich immer gesellschaftliche Verhältnisse kritisch mitreflektiert |
| Inhalte des Moduls | Einführung in Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis |
| Lehrformen des Moduls | Vorlesung und Seminar |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Gudrun Maierhof (Unit 1), Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Einführung in Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis

| | |
|------------------|--|
| Name der Unit | Einführung in Soziale Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis |
| Name des Moduls | Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit |
| Inhalte der Unit | <p>Im Rahmen von zwei Vorlesungen erhalten Studierende einen Einblick in und Überblick über die Geschichte Sozialer Arbeit und ihre aktuellen Diskurse, Beruf und Berufsethik, Berufsfelder und Organisationsstrukturen, Disziplin und Profession, Adressat/innen und ihre Lebenslagen, Theorien, Konzepte und Methoden und Forschung Sozialer Arbeit. Im Rahmen von zwei Seminaren vertiefen Studierende exemplarisch Dimensionen Sozialer Arbeit als wissenschaftlich fundierte Praxis. Hierbei wählen sie im ersten Semester eines der folgenden Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Sozialen Arbeit und ihre aktuellen Diskurse - Adressat/innen, Adressierung und Lebenslagen - Professionalität und Berufsethik - Theoretische und fachliche Konzepte Sozialer Arbeit - Methoden Sozialer Arbeit - Handlungsfelder, Handlungsformen und Strukturen Sozialer Arbeit - Forschung in der Sozialen Arbeit <p>Das zweite Seminar ist obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - International Social Work <p>Auf der Grundlage einer exemplarischen Vertiefung verfügen Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren historische und aktuelle Paradigmen und Diskurse sozialer Arbeit im Kontext internationaler Sozialer Arbeit - diskutieren und vergleichen unterschiedliche theoretisch-konzeptionelle Begründungen nationaler und internationaler Sozialer Arbeit und nutzen diese als Reflexionsfolie für typische Aufgabenstellungen Sozialer Arbeit - wägen globale professionelle und ethische Standards ab und begründen Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession <p>Nutzung und Transfer</p> <p>wenden ihr Wissen in folgenden Bereichen gezielt an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte oder Theorien und Konzepte, - oder professionsbezogene und ethische Standards, |

| | |
|---|--|
| | <p>um Aufgabenstellungen nationaler und internationaler Sozialer Arbeit einzuordnen und zu analysieren</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Lösungsstrategien und Vorstellungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung historischer, professioneller und ethischer, theoretisch-konzeptioneller, methodischer, handlungsorientierter, lebenslagenbezogener Aspekte und Standards |
| Lehrformen | Vorlesung und Seminar |
| SWS der Unit | 10 SWS |
| Workload (h) | 400 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 150 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 100 h |
| Anteil Selbststudium | 150 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch / Englisch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Michael Behnisch, Udo Bredow, Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Hartmann-Hanff, Ursula Kämmerer-Rütten, Prof. Dr. Kerima Kostka, Prof. Dr. Gudrun Maierhof, Prof. Dr. Kathrin Schrader, Prof. Dr. Larissa von Schwänenflügel, Dr. Thorsten Stoy, Prof. Dr. Ute Straub, Prof. Dr. Stefan Timmermanns, Waltraud Velte, Oliver Graf, Prof. Dr. Ute Zillig |
| Basis – Literatur | <p>GRASSHOF, Gunther, RENKER, Anna und SCHRÖER, Wolfgang (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: VS</p> <p>OTTO, Hans-Uwe, THIERSCH Hans, TREPTOW Rainer, ZIEGLER Holger (Hg.) (2018): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Reinhardt</p> <p>STRAUB, Ute (2016): International Social Work – an overview: In: Schwarzer, Beatrix/ Kämmerer-Rütten, Ursula/ Schleyer-Lindenmann, Alexandra/ Yafang, Wang (Hg.): Transnational Social Work and Social Welfare. Taylor & Francis (Routledge), London, S. 13-23</p> |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | <p>Unit 1 gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p><u>1. Modulsemester:</u> Vorlesung Einführung in die Soziale Arbeit (2SWS), Wahl-Vertiefungsseminar (2 SWS)</p> <p><u>2. Modulsemester:</u> Vorlesung Soziale Arbeit als wiss. fundierte Praxis (2 SWS), Vertiefungsseminar International Social Work (4 SWS)</p> |

Unit 2 Schreibwerkstatt

| | |
|------------------|---|
| Name der Unit | Schreibwerkstatt |
| Name des Moduls | Grundlagen- und Aufbaumodul: Soziale Arbeit |
| Inhalte der Unit | In der Schreibwerkstatt werden Techniken des wissenschaftlichen |

| | |
|---|---|
| | <p>Arbeitens konkret angewendet bzw. vertieft, erprobt und reflektiert. Die Schreibwerkstatt steht in direktem Zusammenhang mit den in Modul 5 (Wissenschaftliches Arbeiten) vermittelten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die hier konkrete und praktische Anwendung im Rahmen der Anfertigung der (ersten) Hausarbeit des Moduls finden sollen: Studierende wenden Kenntnisse der Literaturrecherche, Lese- und Verstehenstechniken an und übertragen ihre Fähigkeit, Texte zu exzerpieren und strukturiert zusammenzufassen, auf eine eigene Hausarbeit. Sie erstellen eine wissenschaftliche Arbeit und wenden die dafür notwendigen Kenntnisse, Techniken und Fähigkeiten an – von der Themenfindung und -eingrenzung über die Erarbeitung einer Fragestellung und Gliederung, den formalen und argumentativen Aufbau, den Umgang mit direkten und indirekten Zitaten, Belegen und bibliographischen Angaben bis zu Schreibtechniken und -stilen, Zeitplanungs-, Korrektur- und Revisionstechniken.</p> |
| Lehrformen | Schreibwerkstatt |
| SWS der Unit | 1 SWS |
| Workload (h) | 50 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 15 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 25 h |
| Anteil Selbststudium | 10 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Kirsten Huckenbeck, Beatrix Schwarzer, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Modul 2 Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit

| | |
|---|--|
| Modultitel | Grundlagenmodul: Recht der Sozialen Arbeit |
| Modulnummer | 2 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | zwei Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 1. und 2. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 10 CP/ 300 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a.) Keine b) Klausur (90 Minuten) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Studierende besitzen nach Abschluss des Moduls ein fachliches Verständnis für rechtliche Grundbegriffe und Grundlagen der verschiedenen Rechtsbereiche des beruflichen Kontextes der Sozialen Arbeit. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit erklären und begründen - haben ein fachliches Verständnis der verfassungsrechtlichen Grundlagen des sozialen Rechtsstaats sowie für die Soziale Arbeit notwendigen gesetzlichen Regelungen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und interpretieren rechtliche Regelungen und können diese auf den beruflichen Kontext der sozialen Arbeit anwenden - befassen sich schwerpunktmäßig mit der beruflichen Anwendung der erarbeiteten Rechtsgrundlagen |
| Inhalte des Moduls | Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit – Anwendungen und rechtliche Falllösungen |
| Lehrformen des Moduls | Seminaristische Lehrveranstaltung, Proseminar, Übung |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | N.N., Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit

| | |
|---------------|---|
| Name der Unit | Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit - Anwendungen und |
|---------------|---|

| | |
|---|---|
| | rechtliche Fallbearbeitungen |
| Name des Moduls | Grundlagenmodul: Soziale Arbeit |
| Inhalte der Unit | In der seminaristischen Lehrveranstaltung erwerben die Studierenden ein fachliches Verständnis der verfassungsrechtlichen Grundlagen unseres sozialen Rechtsstaats (Grundgesetz GG), der Grundbegriffe und Grundlagen der Rechtsanwendung und exemplarische Einblicke in Regelungen des Sozialrechts (Sozialgesetzbücher -SGB), des Familienrechts (Bürgerliches Gesetzbuch -BGB), der Intervention zum Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen, des Rechtsschutzes und der Rechtsstellung von Fachkräften der sozialen Arbeit im Verhältnis zu ihren Adressatinnen und Adressaten, zu ihren möglichen Anstellungsträgern und anderen Institutionen. Darüber hinaus befasst sich die Übung schwerpunktmäßig mit der beruflichen Anwendung der im Seminar erarbeiteten Rechtsgrundlagen. |
| Lehrformen | Seminar und Übung |
| SWS der Unit | 8 SWS (4 je Semester) |
| Workload (h) | 300 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 120 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 50 h |
| Anteil Selbststudium | 130 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Dr. Carola Berneiser, Prof. Dr. Angela Busse, Prof. Dr. Cebecioglu, Prof. Dr. Frank Ehmann, Prof. Dr. Sarah Elsuni, Prof. Dr. Ursula Fasselt, Prof. Dr. Harald Guha, Prof. Dr. Dagmar Oberlies |
| Basis – Literatur | STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.) (aktuell): Gesetze für Sozialberufe. Aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang : Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. Aktuelle Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB) |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: 1.und 2. Modulsesemester: Seminar: Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit - Anwendung und rechtliche Falllösung, je 4 SWS pro Semester |

Modul 3 Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft

| | |
|---|---|
| Modultitel | Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen |
| Modulnummer | 3 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 1. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 10 CP/ 300 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Klausur (90 Minuten) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen alle Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und begründen Grundwissen zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Verhalten von Menschen im Wechselspiel zwischen Person und Umwelt unter Berücksichtigung des gesamten Lebensverlaufs - vergleichen und diskutieren dazu relevante Konzepte und Verständniszugänge aus Soziologie, Entwicklungspsychologie und Pädagogik und können diese einordnen - begründen und diskutieren die Auswirkungen ausgewählter Kontexte (z. B. Familie, Gleichaltrige, Kindertageseinrichtung, Schule, Hochschule, Medien) und Dimensionen (z. B. Geschlecht, Behinderung-Nichtbehinderung, Migration, soziale Ungleichheit) auf die Persönlichkeitsentwicklung und psychosoziale Gesundheit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren biografische Statuspassagen, Entwicklungsaufgaben sowie Entwicklungsprobleme und entwickeln einen Transfer zur Sozialen Arbeit - analysieren und reflektieren auf der Basis des erworbenen Wissens psychosoziale Problemlagen und pädagogische Anforderungen und erarbeiten geeignete Handlungsperspektiven - reflektieren „Normalität“ und „Abweichung“ als normative Konstrukte <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - kooperieren miteinander, um inhaltliche und selbstreflektorische Fragestellungen zu bearbeiten |

| | |
|-------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen zu Sachverhalten und Praxisbeispielen - erkennen und berücksichtigen die unterschiedlichen Perspektiven der an Praxisbeispielen beteiligten Akteur/innen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Notwendigkeit eines interdisziplinären und gesellschaftskritischen Blicks auf Sozialisationsprozesse - erkennen und begründen die Bedeutung des wechselseitigen Zusammenhangs von theoretischem Wissen, dessen Umsetzung in praktisches Handeln sowie Selbstreflexion/Biografiearbeit, um eine profunde professionelle Identität herausbilden zu können |
| Inhalte des Moduls | Sozialisationstheoretisches Grundlagenwissen aus Soziologie, Entwicklungspsychologie und Pädagogik und dessen Anwendung in der Sozialen Arbeit |
| Lehrformen des Moduls | Vorlesung, Seminar, Übung |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Entwicklungspsychologische Grundlagen

| | |
|--|--|
| Name der Unit | Entwicklungspsychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit |
| Name des Moduls | Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen |
| Inhalte der Unit | Entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen über <ul style="list-style-type: none"> - kognitive, emotionale, körperliche, sprachliche und soziale Entwicklungsprozesse und Entwicklungsaufgaben - charakteristische Schwellensituationen, Entwicklungsgefährdungen und Bewältigungsmuster |
| Lehrformen | Vorlesung |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 80 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 45 h |
| Anteil Selbststudium | 40 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Birgit Gaertner, Prof. Dr. Stephanie Mehl, N.N. (Nachfolge Ilka Quindeau) |
| Basis – Literatur | AHNERT, L. (Hrsg.) (2014): Frühe Bindung: Entstehung und Entwicklung. München, Basel: Reinhardt (3. Aufl.). GROSSMANN, K., GROSSMANN, K.E. (2014): Bindungen – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta (5. Aufl.). |

| | |
|---|--|
| | <p>LOHAUS, A., VIERHAUS, M. (2015): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer (3. Aufl.).</p> <p>SCHNEIDER, W., LINDENBERGER, U. (Hrsg.) (2018): Entwicklungspsychologie. Weinheim, Basel: Beltz (8. Aufl.).</p> <p>TYSON, P., TYSON, R.L. (2012): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.</p> |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | |

Unit 2 Sozialisation

| | |
|--|--|
| Name der Unit | Sozialisation |
| Name des Moduls | Grundlagenmodul: Persönlichkeit und Gesellschaft - Sozialisationstheoretische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen |
| Inhalte der Unit | <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Handeln von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen aus soziologischer Sicht - Erziehung, Bildung und Lernen in der Familie und in Bildungsinstitutionen - Anwendung der erworbenen soziologischen, pädagogischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen zum sozialisationstheoretischen Verstehen der inneren und äußeren Realität von Menschen und zur Untersuchung psychosozialer und pädagogischer Fragestellungen in der Sozialen Arbeit |
| Lehrformen | Seminar, Übung |
| SWS der Unit | 4 SWS |
| Workload (h) | 220 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 60 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 65 h |
| Anteil Selbststudium | 60 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Heike Beck, Prof. Dr. Julia Bernstein, Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Frank Dammasch, Prof. Dr. Birgit Gaertner, Prof. Dr. Ulle Jäger, Prof. Dr. Margitta Kunert-Zier, Prof. Dr. Stephanie Mehl, Prof. Dr. Yari Or, Prof. Dr. Lotte Rose, Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Heino Stöver, Prof. Dr. Ulrike Zach, Prof. Dr. Maud Zitelmann |
| Basis – Literatur | <p>BAUMGART, H. (Hrsg.) (2008): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (4. Aufl.).</p> <p>DORNES, M. (2012): Die Modernisierung der Seele. Kind-Familie-Gesellschaft. Frankfurt am Main: Fischer.</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>GUDJONS, H., TRAUB, S. (2016): Pädagogisches Grundwissen. Überblick-Kompodium-Studienbuch. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (12. Aufl.)</p> <p>HURRELMANN, K./BAUER, U. (2015): Einführung in die Sozialisations- theorie. Weinheim, Basel: Beltz (11. Aufl.).</p> <p>JOAS, H. (Hrsg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt am Main, New York: Campus (3. Aufl.).</p> <p>NIEDERBACHER, A./ZIMMERMANN, P. (2017) Grundwissen Sozialisati- on. Einführung zur Sozialisation im Kindes- und Jugendalter. Wiesba- den: Springer-VS (5. Aufl.).</p> <p>RAITHEL, J. et al. (2009): Einführung Pädagogik: Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: VS-Verlag (3. Aufl.).</p> <p>TILLMANN, K.-J. (2017): Sozialisierungstheorien - Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (2. Aufl.).</p> |
| Art und Form des Leistungsnach- weises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnach- weises der Unit | |
| Hinweise | |

Modul 4 Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat

| | |
|---|--|
| Modultitel | Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat |
| Modulnummer | 4 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 2. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 10 CP/ 300 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Klausur (90 Minuten) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Dieses Modul legt die Basis für ein Verständnis von sozialer Ungleichheit in seinen unterschiedlichen Dimensionen und entlang seiner verschiedenen gesellschaftstheoretischen Grundannahmen, sowie für ein Verstehen der Grundzüge sozialstaatlicher/ sozialpolitischer Strukturen. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Zugänge zur Analyse von Sozialstruktur - benennen und unterscheiden differenziert verschiedene theoretische Zugänge zur Darstellung/ Charakterisierung/ Analyse sozialer Ungleichheit - unterscheiden und diskutieren zentrale Dimensionen und Ursachen sozialer Ungleichheit - beschreiben Grundelemente sozialpolitischer Strukturen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren gesellschaftliche (Ungleichheits-)Verhältnisse und sozialpolitische Praktiken als Ausgangspunkt(e) und Kontext(e) von Sozialer Arbeit - diskutieren und reflektieren auf der Basis des erworbenen Wissens die Bedeutung gesellschaftlicher (Ungleichheits-)Verhältnisse und sozialpolitischer Rahmenbedingungen für die Bearbeitungsweisen individueller Notlagen in der Sozialen Arbeit - reflektieren vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zugänge und Ansätze von Ungleichheits- und Sozialpolitikforschung die Bedeutung von Perspektivität (für die Soziale Arbeit) <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und diskutieren unterschiedliche Sichtweisen zu Sachverhalten und Praxisbeispielen unter Berücksichtigung zuvor erworbener Kenntnisse zu gesellschaftstheoretischen/ sozialpolitischen |

| | |
|-------------------------------------|---|
| | <p>Perspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren die Bedeutung theoretischer Zugänge der Ungleichheitssoziologie und der Sozialpolitikforschung für die Soziale Arbeit und ihre Akteurinnen/Akteure (Nutzer/-innen, Fachkräfte, Organisationen) <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren Soziale Arbeit als sozialwissenschaftlich fundierte und sozialpolitisch informierte berufliche Praxis, in der gesellschaftliche Verhältnisse kritisch mitreflektiert werden |
| Inhalte des Moduls | Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit - Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik |
| Lehrformen des Moduls | Seminar |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Christian Kolbe, Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit - Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik

| | |
|--|---|
| Name der Unit | Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit - Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik |
| Name des Moduls | Grundlagenmodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat |
| Inhalte der Unit | <p>In der Veranstaltung wird in die Soziologie der sozialen Ungleichheit eingeführt. Es werden die zentralen Dimensionen und Ursachen sozialer Ungleichheit besprochen und ein Gesamtbild der Sozialstruktur der Bundesrepublik gezeichnet. Dazu werden Theorien sozialer Ungleichheit (Marx, Weber, moderne Ansätze) behandelt, ungleiche Lebensbedingungen (z.B. Bildung, Arbeit, ethnische Minderheiten, Geschlecht, Randgruppen) analysiert, Lebensweisen und Sozialstruktur (Klassen, Schichten, Milieus) abgebildet.</p> <p>Des Weiteren wird in die Grundlagen des deutschen Sozialstaates und der Sozialpolitik eingeführt. Behandelt werden: Geschichte und Entwicklungsbedingungen, Grundlagen und Grundbegriffe, Akteure und Zielgruppen, sozialökonomische Grundlagen der Finanzierung von Sozialleistungen, Reformbedarf und Reformen.</p> |
| Lehrformen | Seminar |
| SWS der Unit | 6 SWS |
| Workload (h) | 300 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 90 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 60 h |
| Anteil Selbststudium | 150 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Drechsler, Prof. Dr. Wolfgang Faust, Prof. Dr. Nicole Göler von |

| | |
|---|--|
| | Ravensburg, Kirsten Huckenbeck, Prof. Dr. Klocke, Prof. Dr. Christian Kolbe, Prof. Dr. Kunz, Prof. Dr. Gero Lipsmeier, Prof. Dr. Dirk Martin, Prof. Dr. Andreas Treichler, Prof. Dr. Jens Wissel |
| Basis – Literatur | <p>GEIßLER, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag</p> <p>BÄCKER, Gerhard u.a.(2010): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Bd. 1 u.2, 5. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag</p> <p>BOECKH, Jürgen, HUSTER, Ernst-Ulrich, BENZ, Benjamin, SCHÜTTE, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland, Wiesbaden: VS-Verlag</p> <p>STATISTISCHES BUNDESAMT, WISSENSCHAFTSZENTRUM BERLIN FÜR SOZIALFORSCHUNG (Hrsg.) (2018): Datenreport, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung</p> |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | <p>Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Soziologie sozialer Ungleichheit: 4 SWS</p> <p>Grundlagen des Sozialstaats und der Sozialpolitik: 2 SWS</p> |

Modul 5 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung

| | |
|---|---|
| Modultitel | Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung |
| Modulnummer | 5 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 1. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | <p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus drei Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Ausarbeitung der Reflexion der Werkstattarbeit in Ästhetisches Arbeiten (Bearbeitungszeit: 4 Wochen, Gewichtung 33 %) Werkstück 2: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in Form von Übungsaufgaben mit Bezug zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bearbeitungszeit: 5 Wochen; Gewichtung 33 %) Werkstück 3: schriftliche Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in Form einer Arbeitsaufgabe mit Bezug zu empirischer Sozialforschung (Bearbeitungszeit: 5 Wochen; Gewichtung 33 %)</p> <p>Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn je Werkstück mindestens 50% der Punktzahl erreicht werden.</p> <p>Bewertung: bestanden / nicht bestanden</p> |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Die Studierenden erhalten erste Einblicke in die Techniken des ästhetischen Arbeitens, des wissenschaftlichen Arbeitens sowie in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene künstlerisch-ästhetische Arbeitsweisen kennen und verstehen, wie diese Arbeitsweisen im Kontext Sozialer Arbeit stehen können - setzen sich mit grundlegenden formalen Techniken und Standards sowie inhaltlichen Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens auseinander - benennen, vergleichen und beurteilen Methoden und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens - kennen und verstehen grundlegende Arbeitsweisen und Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> |

| | |
|-------------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und gestalten in Teamarbeit künstlerisch-ästhetische Präsentation - analysieren künstlerisch-ästhetische Prozesse und Ergebnisse hinsichtlich ästhetischer, selbstreflexiver, gesellschaftlicher und sozialer Fragestellungen - nutzen unterschiedlicher Medien, um wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Medien und ästhetische Wahrnehmungs- und Darstellungsformen im Hinblick auf mögliche Anwendungen in der Sozialen Arbeit, wissenschaftliche Fragestellungen sowie Methoden der empirischen Sozialforschung zu diskutieren, zu beschreiben, zu unterscheiden, zu vergleichen und zu reflektieren. |
| Inhalte des Moduls | <p>Einführung in ästhetisches Arbeiten</p> <p>Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>Einführung in empirische Sozialforschung</p> |
| Lehrformen des Moduls | Seminar, Übung und Projektarbeit |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Einführung in ästhetisches Arbeiten

| | |
|--|--|
| Name der Unit | Einführung in ästhetisches Arbeiten |
| Name des Moduls | Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung |
| Inhalte der Unit | <p>Die Unit bietet eine Einführung in Prozesse ästhetischer Erfahrungen. Sie vermittelt die Bedeutung von Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation in ästhetischer, alltäglicher und beruflicher Praxis.</p> <p>In Theorie und Praxis werden kulturpädagogische Grundkenntnisse vermittelt, die dazu befähigen, sich hinsichtlich des Studienschwerpunkts "Kultur und Medien" zu orientieren.</p> <p>Die Unit umfasst drei Werkstatttage: Die ersten beiden Tage dienen dem Kennenlernen und der Erprobung ästhetisch-medialer Ausdrucksformen (Theater, Tanz, Video, Bild, Musik, Hörspiel, kreatives Schreiben etc.) und werden mit einer Gruppenpräsentation abgeschlossen. Am folgenden Theorietag werden Modelle ästhetischer Praxis und ihre Bedeutung für die berufliche Praxis erläutert. Die eigenen Produktionen werden hinsichtlich ästhetischer, selbstreflexiver, gesellschaftlicher und sozialer Fragestellungen reflektiert.</p> |
| Lehrformen | Seminar mit Übungen und Projektarbeit |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 40 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 5 h |

| | |
|---|--|
| Anteil Selbststudium | 5 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Ulrike Pfeifer, Prof. Frank Matzke, Prof. Bernhard Kayser, Isabel Dorn, Raul Gschrey, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | JÄGER, Jutta, KUCKHERMANN, Ralf (Hg.) (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation, Weinheim u.a.: Juventa |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Unit 2 Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

| | |
|--|---|
| Name der Unit | Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens |
| Name des Moduls | Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung |
| Inhalte der Unit | Die Teilnehmer/innen erhalten in dieser Unit einen Überblick über grundlegende Kriterien, Standards und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, können diese identifizieren, im Hinblick auf unterschiedliche Formate wissenschaftlicher Arbeiten analytisch einordnen und im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit reflektieren. In Form von Übungsaufgaben erlernen sie den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Literaturrecherche und -dokumentation, Lesetechniken, hermeneutische Fähigkeiten, Analysieren und Exzerpieren und Zusammenfassen von Texten), argumentativer und formaler Aufbau einer Arbeit, Zitieren, Bibliographieren. Studierende sollen in der Lage sein, ihr Wissen in der Planung, Entwicklung, Durchführung und Präsentation einer schriftlichen Arbeit umzusetzen. Dies schließt eine Reflektion der eigenen Arbeitsorganisation und deren Anpassung an die Anforderungen eines Studiums ein. |
| Lehrformen | Seminar mit Elementen aus Vorlesungen und Übungen |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 60 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 10 h |
| Anteil Selbststudium | 20 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Kirsten Huckenbeck, Beatrix Schwarzer, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | ROST, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, |

| | |
|---|---|
| | Wiesbaden: VS Verlag |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | <p>Der Kurs umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine fortlaufende Lehrveranstaltung (1,5 SWS) - drei Zusatzveranstaltungen (0,5 SWS): <p>(Einführung in Onlineplattformen, Einführung in Textverarbeitung auf Basis der Handreichung wissenschaftliches Arbeiten, Einführung in Bibliotheksnutzung/wissenschaftliche Recherchewege)</p> <p>Das hier zu Grunde gelegte theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Arbeiten findet seine erste praktische Anwendung im Rahmen der Hausarbeit in Modul 1. Zur Vertiefung der hier gelernten Kompetenzen ist in Modul 1 eine Unit „Schreibwerkstatt“ angegliedert, die eine Fortführung der Lehrveranstaltungen des Modul 5 darstellt.</p> |

Unit 3 Einführung in die empirische Sozialforschung

| | |
|------------------|---|
| Name der Unit | Einführung in die empirische Sozialforschung |
| Name des Moduls | Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, ästhetisches Arbeiten und empirische Sozialforschung |
| Inhalte der Unit | <p>Der Kurs bietet eine erste Annäherung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Vorgehensweisen empirischer Sozialforschung. Ergebnisse empirischer Sozialforschung begleiten uns im Studium, in unserem Alltag und in unserer beruflichen Praxis. Wesentliche Methoden und Planungsgrundlagen der Sozialen Arbeit basieren auf Ergebnissen der empirischen Sozialforschung und umgekehrt: Die disziplinären und die professionsbezogenen Arbeitsfelder produzieren Fragen und Aufgaben für die empirische Sozial(arbeits)forschung. Die Teilnehmer/innen erwerben in dieser Unit erste Grundlagen dafür, solche Forschungsergebnisse in ihrer Aussagekraft und ihren methodischen Voraussetzungen angemessen rezipieren und kritisch hinterfragen zu können. Dafür lernen sie grundlegende Formen und Unterschiede sowohl qualitativer als auch quantitativer Forschungsmethoden kennen und können diese – von der Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung über die möglichen Formen zur Gewinnung von Daten bis zu methodischen Grundlagen der Interpretation von Forschungsergebnissen – beschreiben und im Hinblick auf unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisinteressen einordnen. Sie können die methodische Angemessenheit qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns in Bezug auf unterschiedliche Forschungsfragen diskutieren und zum Einsatz und zur Nutzung empirischer Forschung in der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession in Bezug setzen.</p> |
| Lehrformen | Seminar mit Elementen aus Vorlesungen und Übungen |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 50 h |

| | |
|---|--|
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 10 h |
| Anteil Selbststudium | 10 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. A. Caspari, Prof. A. Klocke, Prof. G. Lipsmeier, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | SCHAFFER, Hanne (2014): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung, Freiburg i. Br.: Lambertus |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | |

Modul 6 Conceptual Module: Development and Implementation of an Intercultural Project

| | |
|---|---|
| Module title | Conceptual Module: Development and Implementation of an Intercultural Project |
| Module number | 6 |
| Study program | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Module usability | BA Soziale Arbeit (Konzeptionelles Vertiefungsmodul: Entwicklung und Umsetzung eines internationalen/interkulturellen Projekts) Study Program for Incomings of Partner Universities (Fb4) |
| Module duration | two semester |
| Recommended semester | 1 st and 2 nd semester |
| Module type | compulsory module |
| ECTS (CP) / Workload (h) | 10 CP/ 300 h |
| Recommended previous knowledge | None |
| Prerequisites for participation in the module and the module examination | None |
| Prerequisites for the acquire of credit point: a) preliminary examination b) Module examination | <p>a. None</p> <p>b. Portfolio examination consisting of two components:</p> <p>Component 1: project work (duration 8 weeks) with presentation (at least 5 minutes, at most 10 minutes)(weighting 60%).</p> <p>Component 2: language test (in English or in another chosen language according to § 8 of the examination regulations) with language-based presentation (weighting 40%).</p> <p>The duration of the language test and the duration of the presentation can be found in the course-description of the FSZ (language center) for the selected language course on the homepage of the FSZ.</p> <p>The duration of the language test is set at 60 or 90 minutes depending on the language course selected, the duration of the presentation is “at least 5, at most 10 minutes” or “at least 10, at most 20 minutes”, depending on the language course selected.</p> <p>The module examination is considered passed if at least 50% of the score is achieved per component.</p> |
| Learning outcomes and skills | <p>Learning objective: Conceptualization, planning, implementation, and evaluation of projects in social work with intercultural focus.</p> <p>After successful completion of the module, the students have the following skills and competences: Students...</p> <p>Knowledge and understanding</p> <ul style="list-style-type: none"> - have knowledge of project management and its various phases and can describe and explain approaches to project development and implementation - know basics of fundraising and can differentiate between donations and sponsoring - are able to transfer this knowledge to their own project - know about the impact of culture on our lives and have basic intercultural awareness and skills |

| | |
|-------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - understanding of the ways in which power, privilege and oppression operate in everyday cultural frames - deepen foreign language skills <p>Use, application and generation of knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - professionally develop a concept for an intercultural dialogue in the field of social work - professionally plan and implement the project developed by them in intercultural contexts - develop a project plan including target formulation, impact indicators, timetable with milestones, cost budget plan, and risk analysis - implement project including monitoring & evaluation and formulate lessons learned <p>Communication and Cooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - apply participatory methods and target group-oriented approaches - take into account different interests, abilities and perspectives of other participants (especially the target group of their project) and cooperate with each other - reflect on situations where intercultural competence is required for effective communication and professional collaboration - acquire specialist language skills in a foreign language and are able to interact in English with project stakeholders <p>Scientific self-conception / professionalism</p> <ul style="list-style-type: none"> - assess their own abilities and reflect on and positively influence their own professional actions - evaluate their own project with regard to content, target group specific, personal, and social aspects and reflect on their actions are capable of study-related self-reflection - reflect on how they think, feel and act in the face of socio-cultural diversity |
| Module contents | Development and Implementation of an Intercultural Project Foreign Language Skills Orientation and Reflection I |
| Module teaching methods | Seminar, Tutorial, Excursions |
| Module language | English |
| Module availability | Each semester |
| Module coordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Development and Implementation of an Intercultural Project

| | |
|--------------|--|
| Unit title | Development and Implementation of an Intercultural Project |
| Code | Conceptual Module: Development and Implementation of an Intercultural Project |
| Module title | <p>A concept for an intercultural dialogue in the field of social work is developed and formulated with regard to the socio-political background, the objectives and the planned implementation steps. In doing so, project-relevant organizations and institutions can/should be integrated into project conception.</p> <p>In the second module semester, the developed project concept is brought to implementation maturity or implemented. It is intended</p> |

| | |
|---|---|
| | that part of the project is conducted in contact with persons from different cultures. The results are documented and the projects are evaluated with regard to the achievement of the formulated project goals. The presentation also focuses on international comparison and the acquisition of intercultural competence. |
| Unit contents | Seminar, Tutorial |
| Teaching methods | 6 SWS |
| Semester periods (hours) per week | 175 h |
| Workload (h) | 90 h |
| Class hours | 20 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | 60 h |
| Total time of individual study (h) | |
| Total time of practical training (h) | English |
| Unit language | Prof. Dr. Julia Bernstein, Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Yari Or, Prof. Dr. Ute Straub, Lehrbeauftragte |
| Lecturer | |
| Recommended reading | |
| Assessment type and form of | |
| Assessment grading | |

Unit 2 Foreign Language Skills

| | |
|---|--|
| Unit title | Foreign Language Skills |
| Module title | Conceptual Module: Development and Implementation of an Intercultural Project |
| Unit contents | Language teaching is provided to allow students to reach the B2 level in English (according to CEFR; approx. 61-80 points). Those students who have already reached this level in English continue to improve their knowledge or take another language course. |
| Teaching methods | Language course, Seminar, Tutorial |
| Semester periods (hours) per week | 2 SWS |
| Workload (h) | 68 h |
| Class hours | 30 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | 20 h |
| Total time of individual study (h) | 18 h |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English (if B2 level has not yet been proven) other foreign language free of choice (if B2 level in English has already been proven) |
| Lecturer | Language Center FRA-UAS; English: Mark Bramwell |

| | |
|--------------------------|--|
| Recommended reading | |
| Assessment type and form | |
| Assessment grading | |
| Comments | |

Unit 3 Orientation and Reflection lead-in

| | |
|---|---|
| Unit title | Orientation and Reflection lead-in |
| Module title | Conceptual Module: Development and Implementation of an Intercultural Project |
| Unit contents | <p>This seminar gives students a basic understanding that culture has a strong impact on the values, behaviors and beliefs of individuals, and the role of intercultural awareness in Social Work in a globalized context. Based on theoretical and practical approaches to the concepts of 'culture' and 'intercultural competence', students are made aware of cultural conditioning, the nature of their own culture and their image as perceived by members of other cultures. Students discover and critically reflect upon their own affiliation, related values, and typical behaviors and way of thinking. They reflect their own cultural experience and understand culture-specific thinking, communication and action pattern. The seminar also aims to prepare the students to consider issues of power and privilege that are inherent within contemporary cultural frames. Students gain sensitivity to deal with intercultural situations / cultural differences.</p> <p>In the context of guided small study groups personal study-related learning experiences are reflected, compulsory foreign modules anticipated and individual coping skills are strengthened. The teaching unit serves the personal preparation for the semester abroad.</p> |
| Teaching methods | Seminar, Tutorial, Study Groups, Individual Work |
| Semester periods (hours) per week | 2,5 SWS |
| Workload (h) | 54 h |
| Class hours | 38 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | |
| Total time of individual study (h) | 16 h |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English / Deutsch |
| Lecturer | Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Chaitali Das, Beatrix Schwarzer, contract teachers |
| Recommended reading | <p>NARDON, L./ STEERS, R. M. (2006). Navigating the culture theory jungle: divergence and convergence in models of national culture. Gent: Vlerick Leuven Gent management school</p> <p>SPENCER, M. (2008): A Social Worker's Reflections on Power, Privilege, and Oppression, in: Social Work 53 (2): 99-101</p> <p>AZZOPARDI, C./ MCNEILL, T. (2016): From Cultural Competence to Cultural Consciousness: Transitioning to a Critical Approach to Working</p> |

| | |
|--------------------------|--|
| | <p>Across Differences in Social Work, in: Journal of Ethnic & Cultural Diversity in Social Work 25 (4), 282-299</p> <p>ALVAREZ-HERNANDEZ, L.R./ CHOI, Y.J. (2017) Reconceptualizing Culture in Social Work Practice and Education: A Dialectic and Uniqueness Awareness Approach, in: Journal of Social Work Education 53 (3), 384-398</p> |
| Assessment type and form | |
| Assessment grading | |
| Comments | <p>Unit 3 is divided into the following courses:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intercultural Awareness (2 SWS); regular active participation (at least 80%) is expected - foreign-related coaching (0,5 SWS) |

Modul 7 Interdisziplinäre Fallarbeit

| | |
|---|--|
| Modultitel | Interdisziplinäre Fallarbeit |
| Modulnummer | 7 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 3. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP/ 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Studienportfolio bestehend aus zwei Werkstücken: Werkstück 1: schriftlicher Test zu den Inhalten des Kinderschutzfachtages (Bearbeitungszeit: 60 Minuten) (Gewichtung 50 %) Werkstück 2: Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) (Gewichtung 50%) Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 80% der Punktzahl erreicht werden. Bewertung: bestanden/nicht bestanden |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | Lernziel: Bearbeitung eines beispielhaften Falles Sozialer Arbeit auf der Basis des in den Grundlagenmodulen (1-4) erworbenen Grundlagenwissens. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen Studierende über folgende Kompetenzen und Fähigkeiten. Studierende... Wissen und Verstehen - Strukturelle Gewalt: verstehen staatliche und gesellschaftliche Dimensionen der Gewalt gegen Kinder Identifizieren und reflektieren berufsethnische Dilemmata im konkreten Fallbezug (Hilfe und Kontrolle, mehrfaches Mandat, Spannungsfeld von Kindeswille und Kinderschutz) - unterscheiden unterschiedliche disziplinäre Zugänge und Arbeitsweisen (Soziale Arbeit, Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Recht) zu Fragen des Schutzes von Kindern und Jugendlichen. - Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - wenden Methoden zur strukturierten und auf ein Kind und seine Lebenswelt fokussierten Fallpräsentation an geben eine komplexe Risiko einschätzung ab und stellen eine fachlich fundierte Prognose an einem typischen Fallbeispiel generieren Hypothesen, reflektieren fallbezogene Vorannahmen und alltagsweltlicher Erklärungsmodelle |

| | |
|-------------------------------------|---|
| | <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich fallbezogen auseinander mit der Eigenlogik und der spezifischen Fachsprache der anderen Professionen - kommunizieren entwicklungsangemessen und non-suggestiv mit gefährdeten Kindern und Jugendlichen - kooperieren in Kleingruppen, u.a. zur multiperspektivischen Erkenntnisgewinnung, zum Austausch über seelisch belastende Aspekte sowie zur Lösung fallbezogener Aufgabenstellungen. <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Auftrag und Methoden der eigenen Disziplin unter ethischen und menschenrechtlichen Gesichtspunkten, bezogen auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Fragen der Konstruktion von Abweichung und Norm, der Beteiligungsrechte und der Schutzrechte von Adressatinnen und Adressaten, auch im Kontext einer interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit. |
| Inhalte des Moduls | Interdisziplinäre Fallarbeit inklusive Fachtag: Schutz von Kindern und anderen Schutzbedürftigen Personen |
| Lehrformen des Moduls | Seminar, Übung, Fachtag |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Maud Zitelmann, Dr. Carola Berneiser, Prof. Dr. Alexandra Caspari |
| Hinweise | Die regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehrveranstaltungen wird erwartet. |

Unit 1 Interdisziplinäre Fallarbeit

| | |
|------------------|--|
| Name der Unit | Interdisziplinäre Fallarbeit |
| Name des Moduls | Interdisziplinäre Fallarbeit und Kinderschutzfachtag |
| Inhalte der Unit | Die Studierenden setzen sich im Rahmen eines Fallseminars aus der Perspektive verschiedener Disziplinen mit einem beispielhaften Fall auseinander, der eine transnationale Fragestellung einschließt. Grundlage sind die disziplinären Wissensbestände der Grundlagenmodule 1-4 (Einführung in die Soziale Arbeit, rechtliche und institutionelle Grundlagen, Gesellschaft und Persönlichkeit, Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat). Das Grundlagenwissen aus den verschiedenen Disziplinen wird zur Analyse des Falles angewendet und miteinander verknüpft, um so ein vertieftes multiperspektivisches Verständnis von Fallsituationen der Sozialen Arbeit zu entwickeln. Als Querschnittsthema werden Aufgaben und Aspekte des Schutzes von Heranwachsenden und anderen Personen mit transnationalem Kontext berücksichtigt, u.a. wird ein Fachtag durchgeführt, welcher Fragen des Schutzauftrages aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und Fragen einer interdisziplinären Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen verdeutlicht. |
| Lehrformen | Seminar, Übung, Fachtag |

| | |
|---|---|
| SWS der Unit | 3 SWS |
| Workload (h) | 150 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 45 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 55 h |
| Anteil Selbststudium | 50 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Möglich sind alle Lehrenden, die auch in den Modulen 1-4 lehren sowie Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Die Unit gliedert sich in folgende Lehrveranstaltungen: Seminar: Interdisziplinäre Fallarbeit (2 SWS) Fachtag: ganztägige Veranstaltung zum Thema Kinderschutz (1 SWS) |

Modul 8 Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII)

| | |
|---|--|
| Modultitel | Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII) |
| Modulnummer | 8 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 3. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP/ 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Grundlagenmodul 2 Recht der Sozialen Arbeit |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Klausur (90 Minuten) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: In dem Modul setzen sich die Studierenden mit dem Recht der sozialen Sicherung sowie mit Leistungen in besonderen Lebenslagen oder für spezifische Personengruppen auseinander. Darüber hinaus werden Kenntnisse durch Fallbearbeitungen vertieft.</p> <p>Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen und Bedeutung der rechtlichen Regelungen des Rechts der sozialen Sicherung im Kontext der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden rechtliche Grundlagen des Rechts der sozialen Sicherung im Kontext der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit an und entwickeln Handlungsmöglichkeiten unter Beachtung der professionellen Standards |
| Inhalte des Moduls | Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/SGB XII |
| Lehrformen des Moduls | Seminar und Übung |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | N.N., Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/ SGB XII

| | |
|-----------------|--|
| Name der Unit | Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/ SGB XII |
| Name des Moduls | Aufbaumodul: Recht (Sozialstaatliche Sicherungssysteme nach SGBII/ |

| | |
|---|--|
| | SGB XII) |
| Inhalte der Unit | <p>Das Seminar führt ein in das Recht der sozialen Sicherung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II und SGB XII) nebst Fragen der Leistungserbringung. Außerdem werden Leistungen in besonderen Lebenslagen oder für spezifische Personengruppen (z.B. Menschen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, Menschen mit Behinderungen oder alte und kranke Menschen) thematisiert.</p> <p>Darüber hinaus werden Kenntnisse durch Fallbearbeitungen sowie die Diskussion aktueller Rechtsprechung, gesetzgeberischer Reformen oder einschlägiger Fachaufsätze vertieft.</p> |
| Lehrformen | Seminar und Übung |
| SWS der Unit | 4 SWS |
| Workload (h) | 150h |
| Anteil der Präsenzzeit | 60 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 50 h |
| Anteil Selbststudium | 40 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Ursula Fasselt, Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Prof. Dr. Timo Tohidipur, Prof. Dr. Frank Ehmann |
| Basis – Literatur | <p>STASCHEIT, Ulrich (Hrsg.): Gesetze für Sozialberufe. aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag</p> <p>EHMANN, Frank: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Der Rechtsratgeber für Ältere und dauerhaft voll Erwerbsgeminderte. aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag</p> <p>FASSELLT, Ursula, SCHELLHORN, Helmuth (Hrsg.): Handbuch Sozialrechtsberatung. Baden Baden: Nomos-Verlag</p> <p>GEIGER, Udo, Arbeitslosenprojekt TuWas (Hrsg.): Leitfaden zum Arbeitslosengeld II – Der Rechtsratgeber zum SGB II, aktuelle Auflage, Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag</p> <p>TRENCZEK, Thomas; TAMMEN, Britta; BEHLERT, Wolfgang: Grundzüge des Rechts. Studienbuch für soziale Berufe. aktuelle Auflage, München: Reinhard-Verlag (UTB)</p> |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Modul 9 Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit

| | |
|---|---|
| Modultitel | Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit |
| Modulnummer | 9 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 3. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Grundlagenmodul 3: Persönlichkeit und Gesellschaft |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | <p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprfung bestehend aus zwei Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Dokumentation der Lehrinhalte des Moduls (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50%). Werkstück 2: fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen in Form einer schriftlichen Ausarbeitung (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50%). Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Punktzahl erreicht werden.</p> |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen zu psychosozialen und/oder pädagogischen Bezügen der transnationalen Sozialen Arbeit.</p> <p>Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine erziehungswissenschaftlich oder psychologisch begründete Perspektive auf Handlungsfelder der transnationalen Sozialen Arbeit - generieren selbständig Wissen aus angrenzenden Fachgebieten (Erziehungswissenschaft, Pädagogik, Psychologie und/oder Soziologie) und verstehen die Relevanz für die transnationale Soziale Arbeit - unterscheiden und beurteilen die relevanten Theorien und Konzepte zur Arbeit mit Adressatinnen und Adressaten der transnationalen Sozialen Arbeit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <p>integrieren und verknüpfen die unterschiedlichen Perspektiven der relevanten Disziplinen und entwickeln hieraus praxisrelevante methodische Konzepte für den Umgang mit Adressatinnen und Adressaten in den Feldern der transnationalen Sozialen Arbeit</p> <p>Kommunikation und Kooperation</p> |

| | |
|-------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die terminologischen Voraussetzungen für einen multiprofessionellen Dialog im Berufsfeld - formulieren unter Berücksichtigung professioneller und ethischer Standards die normativen Grundlagen ihres sozialarbeiterischen Handelns und sind in der Lage, diese im Austausch mit Fachvertreter/-innen zu reflektieren und zu kommunizieren <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre jeweils eigenen, individuellen Erfahrungen und Wahrnehmungsfähigkeiten. Auf diese Weise eignen sie sich schrittweise die subjektiven Voraussetzungen für eine professionelle Beziehungsgestaltung im Kontakt mit ihren Adressatinnen und Adressaten an |
| Inhalte des Moduls | Transnationale Bezüge der Sozialen Arbeit |
| Lehrformen des Moduls | Seminar und Übung |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Transnationale Bezüge der Sozialen Arbeit

| | |
|--|--|
| Name der Unit | Transnationale Bezüge der Sozialen Arbeit |
| Name des Moduls | Aufbaumodul: Gesellschaft und Persönlichkeit |
| Inhalte der Unit | <p>Das Seminar führt in pädagogische und/oder psychosoziale Bezüge der transnationalen Sozialen Arbeit ein, vornehmlich mit Themenbezug zu Trauma (z.B. Traumapädagogik, Traumatherapie, psychosoziale Hilfen), Migration, Vielfalt, Stereotypisierung, Ethnisierung oder Ausgrenzung.</p> <p>Grundlegende psychosoziale Theorien bzw. pädagogische Konzepte zur Arbeit mit Adressat/innen der transnationalen Sozialen Arbeit werden erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus werden die erworbenen Wissensbestände durch die Einbeziehung von bereits vorliegendem Erfahrungswissen der Studierenden und die Untersuchung von dokumentierten Fallgeschichten aus der Praxis vertieft.</p> |
| Lehrformen | Seminar |
| SWS der Unit | 5 SWS |
| Workload (h) | 150 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 75 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 40 h |
| Anteil Selbststudium | 35 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Heike Beck, Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Yari Or, Prof Dr. Frank Dammasch, Prof Dr. Birgit Gaertner, Prof Dr. Margitta Kunert-Zier, Prof. |

| | |
|---|---|
| | Dr. Stephanie Mehl, Prof. Dr. Lotte Rose; Prof. Dr. Ute Schaich, Prof. Dr. Heino Stöver, Prof. Dr. Ulrike Zach, Prof. Dr. Ute Zillig, Prof. Dr. Maud Zitelmann, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Modul 10 Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat - Sozialpolitische Bezüge

| | |
|---|--|
| Modultitel | Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat – Sozialpolitische Bezüge |
| Modulnummer | 10 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 3. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Grundlagenmodul 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Dieses Modul legt die Grundlage für das kritische Verständnis von sozialpolitischen Denk- und Handlungsstrukturen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Soziale Arbeit aus einer sozialpolitischen Perspektive auf verschiedenen analytischen Ebenen - stellen unterschiedliche sozialpolitische Konzepte, Regime und Entwicklungen gegenüber - reflektieren die Bedeutung sozialpolitischer Setzungen für die Rahmen- bzw. Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und diskutieren sozialpolitische Entwicklungen, Modelle und Leitbilder mit Blick auf die politisch gesetzten Rahmenbedingungen für Soziale Arbeit <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die aktuellen sozialpolitischen Entwicklungen und die damit verbundenen Anrufungen/Anforderungen an Soziale Arbeit differenziert diskutieren, verstehend deuten und anschaulich darstellen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren das interdependente Verhältnis zwischen Sozialer Arbeit und Sozialpolitik |
| Inhalte des Moduls | Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit |
| Lehrformen des Moduls | Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Arbeit in Kleingruppen |
| Sprache | Deutsch |

| | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit

| | |
|---|--|
| Name der Unit | Sozialpolitische Bezüge der Sozialen Arbeit |
| Name des Moduls | Aufbaumodul: Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat – Sozialpolitische Bezüge |
| Inhalte der Unit | Das Seminar baut auf dem Grundlagenmodul Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat auf und vertieft spezifische, sozialpolitische Fragestellungen und Politikbereiche mit Relevanz für die internationale Soziale Arbeit. Besonderes Augenmerk liegt auf Politikfeldern wie Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit, globale/internationale Sozialpolitik sowie den Folgen der Globalisierung. In den Übungen werden Grundlagentexte behandelt und einzelne Fragestellung von den Studierenden eigenständig erarbeitet und weiter vertieft. |
| Lehrformen | Seminar und Übung |
| SWS der Unit | 4 SWS |
| Workload (h) | 150 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 60 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 60 h |
| Anteil Selbststudium | 30 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Nicole Göler, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | NUSCHELER, Franz (2012): Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik: Eine grundlegende Einführung in die zentralen entwicklungspolitischen Themenfelder Globalisierung, Staatsversagen, Armut und Hunger, Bevölkerung und Migration, Wirtschaft und Umwelt, Bonn: Dietz |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Modul 11 Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work

| | |
|--|---|
| Module title | Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work |
| Module number | 11 |
| Study program | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Module usability | Study Program for Incomings of Partner Universities (Fb4) |
| Module duration | one semester |
| Recommended semester | 3 rd semester |
| Module type | Compulsory module |
| ECTS (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Recommended previous knowledge | None |
| Prerequisites for participation in the module and the module examination | English language certificate B2-level (GER) |
| Prerequisites for the acquire of credit points: a) preliminary examination b) Module examination | a. None b. Written examination (duration: 14 weeks) in form of a work assignment related to the course content (in English) |
| Learning outcomes and skills | <p>Learning objective: Ability to understand and identify key issues and strategies when working with individuals and families in transnational social work. After successful completion of the module, the students have the following skills and competences: Students...</p> <p>Knowledge and understanding</p> <ul style="list-style-type: none"> - understanding of key issues that transnationals face - critical understanding how concepts and methods relate to each other and to use theories and methods in praxis contexts - recognize the client's needs and respond in a professional manner - identify appropriate methods and ways of working in transnational social work - a deeper understanding of issues of oppression and anti-oppressive practice in transnational social work - understand the practical conditions that are connected with professional standards in the use of methods of social work and social pedagogy. <p>Use, application and generation of knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - ability to identify appropriate methods of practice for cases - ability to engage and exhibit fundamental skills for practice - ability to link concepts and theories to methods - ability to critique and adapt methods for use in practical cases <p>Communication and Cooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - are able to develop skills for client centered practice such as laying the groundwork for a empathic and collaborative relationship - advanced skills such as active listening, asking open questions, reflecting and summarizing <p>Scientific self-conception / professionalism</p> <ul style="list-style-type: none"> - ability to reflect on ethical issues and contradictions - ability to identify different systems of oppression and to actively reflect on these in practice - ability to identify the issues of care and control and a commitment to address them to a professional standard |

| | |
|-------------------------|---|
| | - ability to critically reflect on power inherent in professional relationship and build strategies for ant-oppressive practice |
| Module contents | Concepts and Procedures in method-based Transnational Social Work |
| Module teaching methods | Seminar, Lectures, Tutorial |
| Module language | English |
| Module availability | Each semester |
| Module coordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Chaitali Das |

Unit 1 Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work

| | |
|---|---|
| Unit title | Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work |
| Module title | Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work |
| Unit contents | In this application-oriented seminar theories and specific methods of transnational Social Work currently being used are taught. Special attention is paid to concept development and practical use of the theories and methods. In particular, working with (culturally distinct) communities as well as with individuals who have experienced displacement, fearing (violence, war, displacement and death) will be discussed. Practical approaches will be taught and used so that reflection can follow. In addition, this seminar provides an overview of the different levels at which the methods of transnational Social Work can be conceptualized and carried out. |
| Teaching methods | Seminar, Lectures, Tutorial |
| Semester periods (hours) per week | 4 SWS |
| Workload (h) | 150 h |
| Class hours | 60 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | 50 h |
| Total time of indiv. study (h) | 40h |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English |
| Lecturer | Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Ute Straub, Prof. Dr. Ute Zillig, Prof. Dr. Gudrun Maierhof, Prof. Dr. Yari Or, Lehrbeauftragte |
| Recommended reading | OOSTERLYNCK, S./ VERSCHRAEGEN, G./ VAN KEMPEN, R. (2019): <i>Divercities: Understanding super-diversity in deprived and mixed neighbourhoods</i> . Bristol: Policy Press GELDOF, D. (2016): <i>Superdiversity in the heart of Europe: how migration changes our Society</i> . Leuven: Acco CARTER-ANAND, J./ DAS, C. (2019): <i>Global Mindedness in International Social Work Practice</i> , London: Red Globe Press NEGI, M./ FURMAN, R (2010): <i>Transnational Social Work Practice</i> , New York: Columbia University Press CURRER, C. (2008): <i>Loss and Social Work</i> , Exeter: Learning Matters MCGOLDRICK, M./ HARDY, K. (2008): <i>Re-Visioning Family Therapy</i> , New York, London: The Guildford Press |
| Assessment type and form | |

| | |
|--------------------|--|
| Assessment grading | |
|--------------------|--|

Modul 12 Orientierung und Reflexion I / Orientation and Reflection I

| | |
|---|--|
| Modultitel / module title | Orientierung und Reflexion I / Orientation and Reflection I |
| Modulnummer / module number | 12 |
| Studiengang / study program | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> / <i>Social Work :transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls / module usability | Study Program for Incomings of Partner Universities (Fb4): Essay Writing |
| Dauer des Moduls / module duration | ein Semester / one semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf / recommended semester | 3. Semester / 3th semester |
| Art des Moduls / module type | Pflichtmodul / compulsory module |
| ECTS (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse / recommended previous knowledge | Keine / none |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung / module prerequisites / module examination requirements | Keine / none |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung b) Modulprüfung / <i>Requirements for the award of credit points:</i> a) <i>Advance payment</i> b) <i>Module exam</i> | <p>a) Keine</p> <p>b) Portfolioprüfung bestehend aus zwei Werkstücken: Werkstück 1: schriftliche Ausarbeitung zur fachlichen, persönlichen und arbeitsfeldbezogenen Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in dieser Veranstaltung zu erwerbenden Kompetenzen (Bearbeitungszeit: 14 Wochen, Gewichtung 50%). Werkstück 2: Essay über das Auslandsstudium im Kontext der gesellschaftspolitischen Situation im Land der gewählten Partnerhochschule (in englischer Sprache) (Dauer: 6 Wochen, Gewichtung 50%). Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn je Werkstück mindestens 50% der Punktzahl erreicht werden. Bewertung: bestanden/nicht bestanden</p> <p>a) none</p> <p>b) Portfolio examination consisting of two components Component 1: written elaboration for a professional, personal and field-related examination of the learning outcomes and the skills to be acquired in this course (duration: 14 weeks, weighting 50%). Component 2: Essay about studying abroad in the context of the socio-political situation in the country of the selected partner university (in English) (duration: 6 weeks, weighting 50%).</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>The module examination is considered passed if at least 50% of the score is achieved per component.</p> <p>Grade: passed/not passed</p> |
| <p>Lernergebnisse und Kompetenzen / <i>learning outcomes and skills</i></p> | <p>Lernziel: Das Modul legt die Grundlage für eine kritisch-reflexive professionelle Haltung und vermittelt Wissen und Verständnis für die relevanten Zusammenhänge. Des Weiteren werden zur persönlichen Vorbereitung auf das Auslandssemester in angeleiteten Kleingruppen persönliche studiumsbezogene Lernerfahrungen reflektiert, Zielsetzungen erarbeitet sowie individuelle Bewältigungskompetenzen gestärkt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Methoden und Instrumenten professioneller Reflexion - erkennen die Relevanz der methodengeleiteten Reflexion für die professionelle Praxis - verstehen den Nutzen von Selbstreflexion sowohl für das professionelle als auch studienbezogene Handeln - erkennen und verstehen (inter)kulturelle Einflussfaktoren im Kontext von Selbst- und Fremdwahrnehmung - erkennen und verstehen biographische Einflussfaktoren im Kontext von Selbst- und Fremdwahrnehmung <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das erlernte Wissen auf die Praxis bzw. Praxiszusammenhänge übertragen - können die erlernten Methoden in der Praxis umsetzen - können als Multiplikator*innen wirken und erlernte Methoden weitergeben - verfügen über grundlegende Kenntnisse über gewählte Partnerhochschule, das Studienprogramm sowie die kulturellen Rahmenbedingungen des Landes der Partnerhochschule <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und interagieren respektvoll und wertschätzend - analysieren und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse (im Team, mit Adressat*innen, mit Netzwerkpartner*innen...) - durchschauen Handlungszusammenhänge und können diese transparent machen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine kritisch-reflexive Haltung - kann Herausforderungen im Gastland bewältigen <p><i>Learning objective: The module lays the foundation for a critical-reflexive professional attitude and imparts knowledge and understanding of the relevant relationships. In addition, personal study-related learning experiences are reflected in small, guided groups in order to prepare personality for the semester abroad, objectives are developed and individual coping skills are strengthened. After successfully completing the module, students have the following skills and competences: Students...</i></p> <p>Knowledge and understanding</p> <ul style="list-style-type: none"> - have basic knowledge of methods and instruments of professional reflection |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - recognize the relevance of method-based reflection for professional practice - understand the benefits of self-reflection for both professional and study-related action - recognize and understand (inter)cultural influencing factors in the context of self-perception and perception of others - recognize and understand biographical influencing factors in the context of perception of oneself and others <p>Use, application and generation of knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - can transfer the acquired knowledge to practice or practice contexts - can put the learned methods into practice - can act as multipliers and pass on learned methods - have basic knowledge of the chosen partner university, the study program, and the cultural framework of the country of the partner university <p>Communication and cooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - communicate and interact respectfully and appreciatively - analyse and reflect on communication and cooperation processes (in a team, with addressees, with network partners...) - see through contexts of action and can make them transparent <p>Scientific self-image/professionalism</p> <ul style="list-style-type: none"> - have a critical-reflexive attitude - can overcome challenges in the host country |
| Inhalte des Moduls / <i>module content</i> | Professionsbezogene Selbstreflexion Vorbereitung auf das Auslandssemester <ul style="list-style-type: none"> - Essay Writing (in English) - Coaching Outgoings Profession-related self-reflection Preparation for the semester abroad <ul style="list-style-type: none"> - Essay Writing (in English) - Coaching Outgoings |
| Lehrformen des Moduls / <i>module teaching methods</i> | Seminar, Übung, Studiengruppen <i>Seminar, exercise, study groups</i> |
| Sprache / <i>module language</i> | Deutsch und Englisch <i>German and English</i> |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen / <i>module availability</i> | Jedes Semester / <i>each semester</i> |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Professionsbezogene Selbstreflexion

| | |
|------------------|---|
| Name der Unit | Professionsbezogene Selbstreflexion |
| Name des Moduls | Orientierung und Reflexion II |
| Inhalte der Unit | Die Veranstaltung legt die Grundlage für eine kritisch-reflexive professionelle Haltung und somit den Erwerb berufsbezogener Reflexionskompetenzen, insbesondere in transnationalen Kontexten. Die Reflexion bezieht sich zum einen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung im Kontext praxisrelevanter Spannungsfelder (u.a. Nähe/ Distanz, Macht, Interkulturalität) und vermittelt relevante Reflexionsmethoden (Kollegialen Fallberatung und Intervision, Reflexives Schreiben). Zum anderen |

| | |
|---|--|
| | werden praktische und interkulturelle Erfahrungen im Hinblick auf Wahrnehmen und Handeln in der Sozialen Arbeit ausgewertet, um das Verstehen von und das Verständnis für Verhaltensweisen von Adressat*innen zu schulen und auf die Aufgabe der Nähe-Distanz-Balance in beruflichen Beziehungen vorzubereiten. Die Reflexion schließt auch die derzeitige Praxis als Studierende/r mit ein, die den Weg zum eigenen beruflichen Handeln prägt und die aktuelle professionsbezogene Erfahrung darstellt. |
| Lehrformen | Seminar, Übung |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 65 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 20 h |
| Anteil Selbststudium | 15 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Yari Or, Dr. Ursula Kämmerer-Rütten, Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | EBERT, Jürgen (2008): Reflexion als Schlüsselkategorie professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit, Hildesheim: Olms |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Die regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) wird erwartet. |

Unit 2 Preparation for the Semester Abroad

| | |
|-----------------------------------|--|
| Unit title | Preparation for the Semester Abroad |
| Module title | Orientierung und Reflexion II |
| Unit contents | The unit prepares students for the semester abroad at a partner university in Europe; this includes information about the country and culture, language and information regarding the program of the host university. Contact with students and teaching staff of the partner university will be established as well as contact with students who have visited the university in the past. In the context of guided small study groups and tandem-learning students will improve language ability and acquire knowledge of the country and culture. This will assist students in coping with challenges in the host country. |
| Teaching methods | Seminar, Tutorial, Study Groups, Individual Work |
| Semester periods (hours) per week | 3 SWS |
| Workload (h) | 85 h |
| Class hours | 45 h |

| | |
|---|---|
| Total time of examination incl. preparation (h) | 20 h |
| Total time of individual study (h) | 20 h |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English and German |
| Lecturer | Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Ute Straub, Mark Bramwell, Lehrbeauftragte |
| Recommended reading | |
| Assessment type and form of | |
| Assessment grading | |
| Comments | <p>Unit 2 is divided into the following courses:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Essay Writing (1 SWS) English - Coaching Outgoing (2 SWS) Deutsch |

Modul 13 Auslandssemester

| | |
|--|---|
| Modultitel | Auslandssemester |
| Modulnummer | 13 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 4. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 30 CP / 900 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Modul 1, Modul 6, Modul 11 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Modul 12 Orientierung und Reflexion I |
| Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung b) Modulprüfung | a) Keine b) Erfolgreiches Absolvieren von Modulen im Umfang von 30 ECTS-Punkten an der Partnerhochschule Bewertung: bestanden / nicht bestanden |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende... Wissen und Verstehen - kennen die Sozial- und Gesellschaftsordnung eines anderen Landes - kennen soziale Problemlagen eines anderen Landes - verstehen sozialpolitische Unterstützungsprogramme und individuelle Hilfen eines anderen Landes Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - erkennen die Auswirkungen einer Kultur auf unser Leben und verfügen über ein vertieftes interkulturelles Bewusstsein Kommunikation und Kooperation - haben Fachsprachenkenntnisse in einer Fremdsprache vertiefend angewandt - haben ihre Sprachfertigkeit und ihre interkulturelle Kompetenz erhöht Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität - reflektieren, wie sie angesichts der soziokulturellen Vielfalt denken, fühlen und handeln |
| Inhalte des Moduls | Auslandssemester |
| Lehrformen des Moduls | Abhängig vom Angebot der Partnerhochschule |
| Sprache | Abhängig vom Lehrangebot der gewählten Partnerhochschule |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Chaitali Das |

Unit 1 Auslandssemester

| | |
|---|--|
| Name der Unit | Auslandssemester |
| Name des Moduls | Auslandssemester |
| Inhalte der Unit | Aufenthalt an einer i.d.R. europäischen Partnerhochschule |
| Lehrformen | |
| SWS der Unit | |
| Workload (h) | 900 h |
| Anteil der Präsenzzeit | Abhängig von der Partnerhochschule |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | Abhängig von der Partnerhochschule |
| Anteil Selbststudium | |
| Anteil Praxiszeit | Abhängig von der Partnerhochschule |
| Sprache der Unit | Abhängig vom Lehrangebot der gewählten Partnerhochschule Englisch/Französisch/Spanisch/Deutsch |
| Lehrende/-r | |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | |

Modul 14 Working Fields of Transnational Social Work

| | |
|--|---|
| Module title | Working Fields of Transnational Social Work |
| Module number | 14 |
| Study program | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Module usability | Study Program for Incomings of Partner Universities (Fb4) |
| Module duration | one semester |
| Recommended semester | 5 th semester |
| Module type | Compulsory module |
| ECTS (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Recommended previous knowledge | Modul 11 Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work |
| Prerequisites for participation in the module and the module examination | None |
| Prerequisites for the acquire of credit points: a) preliminary examination b) Module examination | <p>a. None</p> <p>b. Portfolio examination consisting of three components:</p> <p>Component 1: description of principles of transnational social work in relation to its theoretical foundations (duration: 4 weeks, weighting 40%).</p> <p>Component 2: report on exploration of a practice setting in the field of transnational Social Work (duration: 8 weeks, weighting 30%).</p> <p>Component 3: documentation of progress in personal and academic learning outcomes (duration: 14 weeks, weighting 30%).</p> <p>The module examination is considered passed if at least 50% of the score is achieved per component.</p> |
| Learning outcomes and skills | <p>Learning objective: Overview of the working field of transnational social work, main target groups, diversity and commonalities of the working field, transnational perspectives on social work organizations and addressee.</p> <p>After successful completion of the module, the students have the following skills and competences: Students...</p> <p>Knowledge and understanding</p> <ul style="list-style-type: none"> - determine the theoretical foundations of the fields, including their institutional framework conditions - recognize and explain the ethical principles of the field of action as well as their ethical areas of tension - know about the need for professional networking in a multidisciplinary context - compare and acquire a critical understanding of concepts, patterns of action, practices of the transnational fields - acquire the ability to perceive the interests and needs of the addressee <p>Use, application and generation of knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - collect and evaluate (for example, through practice observation and exploration) professional practices in the field of transnational social work. - apply the gained expertise to detect solution-oriented tasks as well |

| | |
|-------------------------|--|
| | <p>as professional assessments of action</p> <ul style="list-style-type: none"> - apply professional knowledge regarding a professional relationship with addressees - analyze the conditions of professional networking and co-operation <p>Communication and Cooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulate professional approaches concerning the working field and discuss them in the seminar as well as with practitioners (practice contacts, practice-related work pieces) - reflect and analyze the common ground of the working field among learning groups - reflect and take into account different perspectives of the addressees and specialists within the field of action <p>Scientific self-conception / professionalism</p> <ul style="list-style-type: none"> - justify and reflect the interest in the working field against the background of own professional motivation, background and skills. |
| Module contents | Working Fields of Transnational Social Work |
| Module teaching methods | Seminar, Tutorial, Excursion |
| Module language | English |
| Module availability | Each semester |
| Module coordination | Beatrix Schwarzer |

Unit 1 Working Fields of Transnational Social Work

| | |
|---|--|
| Unit title | Working Fields of Transnational Social Work |
| Module title | Working Fields of Transnational Social Work |
| Unit contents | This unit prepares students for practice in the working fields of transnational Social Work. The focus of the course is on teaching theoretical and professional foundations of transnational Social Work. Key working fields and concepts will be introduced and contextualized. Students will be enabled to have an overview on the professional landscape of transnational social work and encouraged to establish contacts that may offer opportunities for placements. Part of the preparation involves supervised visits to practice areas as well as an introduction to practice observation. |
| Teaching methods | Seminar, Tutorial, Excursion |
| Semester periods (hours) per week | 4 SWS |
| Workload (h) | 150 h |
| Class hours | 60 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | 30 h |
| Total time of individual study (h) | 60h |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English |
| Lecturer | Beatrix Schwarzer |

| | |
|-----------------------------|--|
| Recommended reading | <p>NEGI, Nalini Junko; FURMAN, Rich (Hg.) (2010): Transnational Social Work Practice. New York: Columbia University Press.</p> <p>GLICK SCHILLER, Nina; BASCH, Linda; BLANC-SZANTON, Cristina (1992): Transnationalism: A New Analytic Framework for Understanding Migration. In: Annals of the New York Academy of Sciences (645), S. 1-24.</p> <p>SCHWARZER, Beatrix; KÄMMERER-RÜTTEN, Ursula; SCHLEYER-LINDENMANN, Alexandra; WANG, Yafang (Hg.) (2016): Transnational Social Work and Social Welfare. Challenges for the Social Work Profession. Milton: Taylor and Francis (Routledge Advances in Social Work).</p> |
| Assessment type and form of | |
| Assessment grading | |

Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen

| | |
|---|---|
| Modultitel | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen |
| Modulnummer | 15 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 4. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 10 CP 300 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Mündliche Prüfung (mindestens 15 Minuten, höchstens 25 Minuten) auf der Basis eines selbst geführten und dokumentierten biographisch-narrativen Interviews |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Das Modul vermittelt theoretische und forschungsmethodische Grundlagen zur Analyse von sozialen Ungleichheiten und Diskriminierungen. Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen spezifische Diskriminierungs- und Benachteiligungserfahrungen sowie Strategien gesellschaftlicher Teilhabe - reflektieren im Kontext Sozialer Arbeit die Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen hinsichtlich einer besonders vor Diskriminierung geschützten Personengruppe (Merkmale: Ethnie, Geschlecht, Behinderung, Alter, sexuelle Orientierung u.a.) - haben ein Rechtsverständnis für Gleichheit und gegen Diskriminierung und sind orientiert über einige der aktuellen rechtlichen Streitfragen im Bereich des Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrechts <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten fachlich-ethische Standards im Hinblick auf die Inklusion benachteiligter Gruppen und analysieren Situationen und Interaktionen zu unterschiedlichen Formen von Diskriminierung - erarbeiten Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit im Umgang mit Unterschieden, Vielfalt und Benachteiligungen sowie Befähigung - können Bereiche der interpretativen Sozialforschung beschreiben, insbesondere hinsichtlich der Biographieforschung und wenden die Technik des biographisch-narrativen Interviews an <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage zu einer Person mit Diskriminierungserfahrung Kontakt aufzunehmen und fachlich adäquat zu kommunizieren - reflektieren die Interviewsituation und berücksichtigen fachliche |

| | |
|-------------------------------------|--|
| | <p>sowie persönliche Sichtweisen</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein Bewusstsein für die spezifischen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Zielgruppe und reagieren adäquat - sind sensibilisiert für eigene Denkkategorien hinsichtlich Stereotypen, Vorurteilen, sozialen Ungleichheiten und Diskriminierung und berücksichtigen dies im Umgang mit ihren Adressat/innen |
| Inhalte des Moduls | <p>Einführung in die Grundbegriffe biographieanalytischer und ethnographischer Forschungsansätze im Kontext von Diversität, Diskriminierung und Inklusion</p> <p>Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen</p> <p>Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht</p> <p>Selbst- und Fremdwahrnehmung im Kontext der Interviewsituation</p> |
| Lehrformen des Moduls | Seminaristische Lehrveranstaltung, Vorlesung, Übung, Workshop |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Julia Bernstein (Unit 1); und Prof. Dr. Sarah Elsuni (Unit 2; 3); Prof. Dr. Michaela Köttig (Unit 4) |
| Hinweise | Die Regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) insbesondere an der Lehrveranstaltung Unit 19.4 wird erwartet. |

Unit 1: Einführung in die Grundbegriffe biographieanalytischer und ethnographischer Forschungsansätze

| | |
|------------------|--|
| Name der Unit | Einführung in die Grundbegriffe biographieanalytischer und ethnographischer Forschungsansätze im Kontext von Diversität, Diskriminierung und Inklusion |
| Name des Moduls | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Soz. Arb. I: Grundlagen |
| Inhalte der Unit | <p>Es findet eine Einführung in die Biographieforschung und die Grundbegriffe Kategorisierungen, Stereotype, Vorurteile, soziale Ungleichheiten und Diskriminierung statt. Dabei werden die Teilnehmenden für ihre eigenen Denkkategorien sensibilisiert. Die Studierenden werden darauf vorbereitet selbstständig ein biographisch-narratives Interview mit einer Person zu führen, die aufgrund von Merkmalen bzw. biographischen Hintergründen (des gewählten Modul 19.2-Spektrums) potentiell von Diskriminierung betroffen sein könnte. Die Kontaktaufnahme und die Durchführung des Interviews werden in Form eines ethnographischen Protokolls sowie eines sequenziellen Berichts des Interviewverlaufs dokumentiert.</p> <p>Anhand einer Diskussion von Forschungsergebnissen und Praxisbeispielen werden Situationen und Interaktionen zu unterschiedlichen Formen von Diskriminierungen analysiert. Diese thematische Orientierung dient dazu, theoretische Grundbegriffe mit dem durchgeführten Interview in Bezug zu setzen.</p> |
| Lehrformen | Vorlesung, Seminar |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 60 h |

| | |
|---|---|
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 15 h |
| Anteil Selbststudium | 15 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | |
| Basis – Literatur | BOCK, Karin/MIETHE, Ingrid (Hg.): Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Das ethnographische Protokoll, der sequenzielle Bericht sowie eine inhaltliche und rechtliche Einordnung des selbstgeführten biographisch narrativen Interviews werden zu einem Forschungsbericht verdichtet und bilden die Grundlage der mündlichen Prüfung. |

Unit 2 Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen

| | |
|--|--|
| Name der Unit | Soziale Ungleichheitslagen und Diskriminierungserfahrungen |
| Name des Moduls | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Soz. Arb. I: Grundlagen |
| Inhalte der Unit | <p>Die Studierenden setzen sich aus intersektionaler Perspektive mit strukturellen Lebensbedingungen von Menschen in Bezug auf die Konstruktion von Differenzkategorien wie bspw. Race, Class, Gender auseinander. Am Beispiel einer ausgewählten Differenzkategorie lernen die Studierenden spezifische Diskriminierungs- und Benachteiligungserfahrungen sowie Strategien gesellschaftlicher Teilhabe zu erkennen.</p> <p>Aus dem Fokus der jeweiligen Differenzkategorie werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisation, Lebensläufe, Lebensformen und Lebenslagen; - Bildung, Arbeit und Einkommen; - Gesundheit und Gewaltbetroffenheit; - Selbstorganisation und gesellschaftliche Partizipation. <p>Es werden Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit im Umgang mit Unterschieden, Vielfalt und Benachteiligungen sowie Befähigung erarbeitet.</p> |
| Lehrformen | Seminaristische Lehrveranstaltung |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 120 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 15 h |

| | |
|---|---------|
| Anteil Selbststudium | 75 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Unit 3 Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht

| | |
|---|--|
| Name der Unit | Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsrecht |
| Name des Moduls | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Soz. Arb. I: Grundlagen |
| Inhalte der Unit | <p>Die Studierenden verstehen die Funktion des Rechts im Kampf um Gleichheit und gegen Diskriminierung; sie kennen die wichtigsten Regelungen, mit denen Unterschiede verstärkt oder Gleichheit angestrebt wird. Sie kennen einige der aktuellen rechtlichen Streitfragen im Bereich des Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrechts.</p> <p>Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Menschenrechtsübereinkommen; - das Europäische Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsrecht; - Überblick über nation. Regelungen z. Schutz vor Diskriminierung; - Frauen und Männer im Recht; - Deutsche und Nicht-Deutsche im Recht; - die Teilhabe von Menschen mit Behinderung; - Altersdiskriminierungen; - rechtliche Gleichstellung von Schwulen und Lesben |
| Lehrformen | Vorlesung |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 70 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 15 h |
| Anteil Selbststudium | 25 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | |
| Basis – Literatur | DEGENER, Theresia u.a. (2008): Antidiskriminierungsrecht. Handbuch für Lehre und Beratungspraxis. Frankfurt a.M.: Fachhochschulverlag |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |

| | |
|--|--|
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
|--|--|

Unit 4 Selbst- und Fremdwahrnehmung im Kontext der Interviewsituation

| | |
|---|---|
| Name der Unit | Selbst- und Fremdwahrnehmung im Kontext der Interviewsituation |
| Name des Moduls | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen |
| Inhalte der Unit | <p>Basis der Übung ist das durchgeführte Interview sowie das davon angefertigte ethnographische Protokoll. Im Rahmen der Übung werden einzelne Situationen aus der Kontaktaufnahme zur interviewten Person und aus dem Interviewverlauf aufgegriffen und reflektiert bezogen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Kontaktaufnahme und im Interviewverlauf - die in der Kontaktaufnahme und im Interview entwickelten Interaktionsdynamiken - den Interaktionsverlauf im Hinblick auf die Themenfelder Benachteiligung/Diskriminierung - Benachteiligungserfahrungen der interviewten Person <p>Die Reflexion zielt auf die Wahrnehmung und kritische Analyse eigener Kommunikations- und Handlungsmuster. Insbesondere soll für Statusunterschiede, Machtgefälle und Hierarchien in der Kommunikation sensibilisiert sowie auf Achtung und Respekt gegenüber Differenz und Vielfalt in der Sozialen Arbeit hingewirkt werden.</p> |
| Lehrformen | Übung unter Einbeziehung des Gesprächsprotokolls; Reflexion in kleinen Gruppen |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 50 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 15 h |
| Anteil Selbststudium | 5 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Modul 16 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden

| | |
|---|--|
| Modultitel | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit II: Methoden |
| Modulnummer | 16 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 6. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 10 CP / 300 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Modul 15 Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Sozialen Arbeit I: Grundlagen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) |
| Lernergebnis/ Kompetenzen | <p>Lernziel: Das Modul vermittelt theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse von sozialen Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen.</p> <p>Studierende ...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren theoretische und methodische Grundlagen zur Beurteilung sozialer Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren soziale Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen und nutzen dazu einen vielfaltssensiblen methodischen Ansatz - reflektieren und beurteilen den aktuellen Entwicklungsstand und sich abzeichnende theoretisch-methodische Weiterentwicklungsperspektiven des jeweiligen vielfaltssensiblen methodischen Ansatzes - erheben und analysieren das in der Veranstaltung im Fokus stehende Konzept in der Praxis am Beispiel einer Einrichtung - sind in der Lage, hieraus entsprechende strukturelle und personelle Veränderungsbedarfe abzuleiten und theoretisch angemessene und methodisch fundierte Entwicklungsvorschläge zu erarbeiten <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - können ihre Ergebnisse wissenschaftlich angemessen begründen und präsentieren - sind befähigt, ihre gewonnenen Erkenntnisse zu kommunizieren und zur Fachdiskussion zu stellen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis</p> |

| | |
|-------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein vielfaltssensibles berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in Praxisfeldern Sozialer Arbeit orientiert - reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen |
| Inhalte des Moduls | Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention |
| Lehrformen des Moduls | Seminar, Übung, Hospitationen, Exkursionen |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Thomas Kunz |

Unit 1 Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention

| | |
|--|---|
| Name der Unit | Zielgruppenorientierte Analyse, Planung und Intervention |
| Name des Moduls | Diversität, Diskriminierung und Inklusion in der Soz. Arbeit II: Methoden |
| Inhalte der Unit | Das Seminar vermittelt theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse sozialer Ungleichheiten und Diskriminierungen bei der institutionellen Organisation von sozialen Leistungen und Hilfen. Die Grundlagenvermittlung erfolgt modellhaft für eine oder mehrere ausgewählte Dimension(en) (z.B. Geschlecht, Ethnie, Alter, Behinderungen, sexuelle Orientierung). Grundzüge eines hierauf bezogenen etablierten Konzeptes (bspw. Qualitätsmanagement, Gender Mainstreaming, Diversity oder Disability Management, der Index für Inklusion, Intersektionalität oder Interkulturelle Öffnung) werden dabei vermittelt und reflektiert. In Gestalt einer Kurzerhebung werden diese Grundlagen auf eine Praxis-einrichtung bezogen untersucht. Untersuchungsebenen sind: Organisationsstrukturen, Personal und Zielgruppen der Institution. |
| Lehrform | Seminaristische Lehrveranstaltung, Übung, Hospitationen, Exkursionen |
| SWS der Unit | 4 SWS |
| Workload (h) | 300 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 60 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 90 h |
| Anteil Selbststudium | 150 h |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/r | Prof. Dr. Bettina Bretländer, Prof. Dr. Barbara Klein, Prof. Dr. Thomas Kunz, Daniela Richter, Dr. Thorsten Stoy, Beatrix Schwarzer, Prof. Dr. Stefan Timmermanns, Prof. Dr. Patricia Tolle, Lehrbeauftragte |
| Basis - Literatur | BRETLÄNDER, KÖTTIG, KUNZ (Hg.) 2015: Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit. Perspektiven auf Inklusion. Stuttgart: Kohlhammer. Weitere spezifische Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. |
| Art und Form des Leistungsnachweises | |

| | |
|-----------------------------------|--|
| Bewertung des Leistungsnachweises | |
|-----------------------------------|--|

Modul 17 Interdisziplinäres Studium Generale

| | |
|---|---|
| Modultitel | Interdisziplinäres Studium Generale |
| Modulnummer | 17 |
| Studiengang | Alle Bachelor-Studiengänge der Frankfurt University of Applied Sciences. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Alle Bachelor-Studiengänge der Frankfurt University of Applied Sciences. |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 5. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP/150 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: Variabel, je nach Modulexemplar) mit Präsentation (Angabe der Dauer mit mindestens und höchstens, Variabel, je nach Modulexemplar) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Die Studierenden erweitern die fachspezifischen Denkweisen (Theorien und Methoden) durch Einblicke in Fachwissen, Methodenkenntnisse und Denkweisen anderer Disziplinen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – interdisziplinär zu denken und unterschiedliche Aspekte eines Querschnittsthemas zu erkennen, diese gegeneinander abzuwägen und ganzheitlich zu reflektieren; – Zusammenhänge ihres künftigen Berufsfelds im Raum unterschiedlicher Disziplinen sowie gesellschaftlicher Interessen verständlich zu machen und diese Zusammenhänge fachlich versiert darzustellen und argumentativ zu vertreten; – die Wirkungen und Folgen ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Tätigkeit zu reflektieren und daraus Konsequenzen für ihr eigenes Handeln abzuleiten; – anhand konkreter interdisziplinärer Aufgabenstellungen Verständnis für die fachfremden Denkweisen zu entwickeln und kooperativ im Umgang mit verschiedenen Kulturen und Wertesystemen zu handeln. <p>Die Studierenden lernen neue Methoden und inhaltliche Kenntnisse auf konkrete Problemstellungen anzuwenden (je nach Modulexemplar).</p> |
| Inhalte des Moduls | <p>Ein Querschnittsthema unter Beteiligung von mindestens zwei Fachbereichen und drei Fachdisziplinen der Frankfurt University of Applied Sciences.</p> <p><i>Gemäß der aktuellen Ankündigungen auf der Internetseite zum Modul Interdisziplinäres Studium Generale.</i></p> |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Lehrformen des Moduls | Projekt |
| Sprache | Variabel, je nach Modulexemplar |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | In jedem Semester |
| Hinweise | <p>Die Hinweise zu Anforderungen, Projektthemen und Besonderheiten (Blockveranstaltung, Englische Sprache, Blended Learning, Virtuelles Klassenzimmer, Technische Voraussetzungen, Semesterplan) sind für jedes Modulexemplar in den konkreten Unitbeschreibungen zu finden.</p> <p>Regulärer Termin der Veranstaltung jeweils Mittwochnachmittag (in der Regel 4. und 5. Block).</p> |

Modul 18 Vertiefungsmodul I

| | |
|---|---|
| Modultitel | Vertiefungsmodul I |
| Modulnummer | 18 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 5. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 10 CP/300 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Grundlagenmodule 1 Einführung in die Soziale Arbeit, 2 Recht der Sozialen Arbeit, 3 Gesellschaft und Persönlichkeit und 4 Gesellschaft, Ökonomie, Sozialstaat |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | <p>a) Keine</p> <p>b) Zwei Teilprüfungsleistungen</p> <p>1. Teilprüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 15 Minuten): Reflexion als fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen mit Anwendungsbezug zu „Vertiefung Recht“ mit einer Gewichtung von 50 %</p> <p>2. Teilprüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 14 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 15 Minuten): Reflexion als fachliche, persönliche und arbeitsfeldbezogene Auseinandersetzung mit den Lernergebnissen und mit den in diesem Modul zu erwerbenden Kompetenzen mit Anwendungsbezug zu „Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat“ mit einer Gewichtung von 50 %</p> <p>Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn beide Teilprüfungen bestanden werden.</p> |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Vertiefung fachlich-theoretischer Kenntnisse.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen Studierende über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren und reflektieren vertiefte fachlich-theoretische und methodische Ansätze Sozialer Arbeit, einschließlich des multidisziplinären Kontextes - definieren Bezüge und Schnittstellen zwischen verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit - beschreiben und vergleichen vertiefte Kenntnisse zu pädagogischen, rechtlichen, psychosozialen, soziologischen, sozioökonomischen und/oder gesellschaftspolitischen Fragestellungen - bestimmen und reflektieren humanwissenschaftliche und kulturelle Bezüge |

| | |
|-------------------------------------|--|
| | <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren und beurteilen aktuelle Problemstellungen, Theorien, empirische Erkenntnisse, fachliche Methoden und Konzepte in Bezug auf die Handlungsfelder im eigenen Studienschwerpunkt - entwerfen disziplinäre Lösungsansätze für aktuelle gesellschaftliche Problemstellungen - vertiefen die Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen im gewählten Arbeitsfeld und wenden diese an <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und kooperieren miteinander, um Fragestellungen verantwortungsvoll zu lösen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - positionieren sich hinsichtlich eines ethisch-professionellen Verhaltens und reflektieren die Risiken ihres beruflichen Handelns für sich und andere - erkennen unterschiedliche Interessen von Adressat/innen- und Projektgruppen und ordnen sie im Kontext gesellschaftlicher Diskurse ein |
| Inhalte des Moduls | Vertiefung Recht Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat |
| Lehrformen des Moduls | Seminar und Übung |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 Vertiefung Recht

| | |
|--|--|
| Name der Unit | Vertiefung Recht |
| Name des Moduls | Vertiefungsmodul I |
| Inhalte der Unit | Es werden vertiefende Kenntnisse im Bereich Migrationsrecht und Menschenrecht vermittelt, reflektiert und übungsweise angewandt. |
| Lehrformen | Seminar |
| SWS der Unit | 4 SWS |
| Workload (h) | 150h |
| Anteil der Präsenzzeit | 60 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 30 h |
| Anteil Selbststudium | 60 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Sarah Elsuni, Prof. Dr. Ursula Fasselt, Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Prof. Dr. Timo Tohidipur |
| Basis – Literatur | |

| | |
|---|---|
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Es wird empfohlen, die Wahl des Vertiefungsmoduls (Migration bzw. Menschenrechte) daran auszurichten, in welchem Bereich das Inlandspraktikum abgeleistet wird, da die Arbeit im Bereich Migration vertiefte Kenntnisse im Migrationsrecht voraussetzt. |

Unit 2 Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat

| | |
|---|---|
| Name der Unit | Vertiefung Gesellschaft, Ökonomie und Sozialstaat |
| Name des Moduls | Vertiefungsmodul I |
| Inhalte der Unit | Es werden vertiefend gesellschaftstheoretische, sozialökonomische und sozialpolitische Kenntnisse, bezogen auf die Organisation sowie Monitoring und Evaluation Sozialer Arbeit vermittelt, reflektiert und diskutiert. |
| Lehrformen | Seminar |
| SWS der Unit | 4 SWS |
| Workload (h) | 150h |
| Anteil der Präsenzzeit | 60 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 30 h |
| Anteil Selbststudium | 60 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Alexandra Caspari |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | |

Modul 19 Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten

| | |
|---|--|
| Modultitel | Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten |
| Modulnummer | 19 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 7. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP/ 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Projektarbeit (Bearbeitungszeit: 8 Wochen) mit Präsentation (mindestens 5, höchstens 10 Minuten) Bewertung: bestanden/ nicht bestanden |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | Lernziel: Entwicklung einer eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung, Planung einer Bearbeitung dieser Fragestellung mit allen hierzu notwendigen Arbeitsschritten. Nach erfolgreichem Abschluss verfügen Studierende über die folgenden Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende ... Wissen und Verstehen - stellen aktuelle Kenntnisse in einem exemplarischen Forschungs- und Entwicklungsgebiet der Sozialen Arbeit und kulturellen Bildung dar und diskutieren diese - identifizieren und bewerten den "State-of-the-Art" bezogen auf die jeweilige Aufgabenstellung Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen - verstehen und analysieren Dienstleistungen, Prozesse und Methoden der Sozialen Arbeit und Kulturellen Bildung sowie ihrer Rahmenbedingungen und ordnen diese kritisch ein - erstellen und interpretieren mit qualitativen, quantitativen und ästhetisch-medialen Methoden und Arbeitsformen empirische Datenbestände und forschen angeleitet in der Praxis - planen und organisieren den eigenen wissenschaftlichen Prozess bezogen auf eine Operationalisierung der Fragestellung, Entwicklung einer Gliederung und Erstellung eines Arbeitsplanes Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität - formulieren und verfassen eine fachwissenschaftlich begründete, eigenständige Position |
| Inhalte des Moduls | Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten Forschungswerkstatt/ Interdisziplinäres forschendes Lernen |
| Lehrformen des Moduls | Seminaristische Lehrveranstaltung |

| | |
|-------------------------------------|----------------|
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |

Unit 1 Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten

| | |
|---|--|
| Name der Unit | Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten |
| Name des Moduls | Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten |
| Inhalte der Unit | In der Lehrveranstaltung werden Planung und Erarbeitung einer eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung anhand von wissenschaftlichen Arbeitstechniken mit allen hierzu notwendigen Arbeitsschritten thematisiert. Dabei wird ein Überblick über die spezifischen Möglichkeiten von Konzeptspezifikation und Operationalisierung, Methodik bzw. Vorgehensweise sowie Datenerhebung, -erfassung und -analyse gegeben. |
| Lehrformen | Seminaristische Lehrveranstaltung |
| SWS der Unit | 0,5 SWS |
| Workload (h) | 72 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 7 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 15 h |
| Anteil Selbststudium | 50h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | alle hauptamtlich Lehrenden |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Unit 2 Forschungswerkstatt/ Interdisziplinäres forschendes Lernen

| | |
|------------------|---|
| Name der Unit | Wahlpflicht: a) Forschungswerkstatt b) Interdisziplinäres forschendes Lernen |
| Name des Moduls | Projektorientiertes wissenschaftliches Arbeiten |
| Inhalte der Unit | a) Studierende, die eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage bestehender Forschungsergebnisse und Fachliteratur bearbeiten, werden im Rahmen eines Forschungskolloquiums bei der Themenfindung und -formulierung, Literaturrecherche, Arbeitsplanung, Gliederung, Präsentation und Diskussion eines eigenständigen Thesenpapiers begleitet und unterstützt. |

| | |
|---|--|
| | b) Studierende, die eine wissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage der Erhebung und Analyse eigener empirischer Daten bearbeiten, haben die Möglichkeit die methodische Umsetzung, Planung und Diskussion eines eigenständigen Thesenpapiers im Rahmen eines Kolloquiums zum interdisziplinären forschenden Lernens zu erarbeiten. |
| Lehrformen | Seminaristische Lehrveranstaltung |
| SWS der Unit | 0,5 SWS |
| Workload (h) | 78 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 7 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 15 h |
| Anteil Selbststudium | 56 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | alle hauptamtlich Lehrenden |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Modul 20 Bachelor-Thesis mit Kolloquium

| | |
|---|---|
| Modultitel | Bachelor-Thesis mit Kolloquium |
| Modulnummer | 20 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit: <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | BA Soziale Arbeit |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 7. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 10 CP/ 300 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Mindestens 150 ECTS-Punkte erreicht, darunter mindestens die Module 11 (Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work) und 13 (Auslandssemester) abgeschlossen |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a) Keine b) Bachelor-Thesis (Bearbeitungszeit 12 Wochen) mit Kolloquium (mindestens 15, höchstens 45 Minuten) |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen die im Studium erworbenen vielfältigen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und berücksichtigen die Qualitätskriterien guter wissenschaftlicher Praxis <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten selbständig eine Aufgabenstellung der Transnationalen Sozialer Arbeit innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse der Sozialen Arbeit und ihren Bezugsdisziplinen - erarbeiten und entwickeln aufgabenbezogen zur Beantwortung der Aufgabenstellung Argumente, Problemlösungen und Methoden - verschriftlichen gewonnene Erkenntnisse, den Prozess des Erkenntnisgewinns und die Reflexion desselben auf einem wissenschaftlich angemessenem Niveau <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren und kommunizieren den eigenen Erkenntnisgewinn an Expertinnen und Experten in schriftlicher und mündlicher Form und können im mündlichen Austausch mit Expertinnen und Experten die eigene wissenschaftliche Fragestellung, die zur Bearbeitung genutzten Methoden und die gewonnenen Erkenntnisse darstellen und argumentativ vertreten <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen bei der Erstellung der Bachelor-Thesis den eigenen Lerntypus und die eigenen motivationalen Strukturen - entwickeln eine eigene fachliche Position und stellen diese dar |

| | |
|-------------------------------------|-----------------|
| Inhalte des Moduls | Bachelor-Thesis |
| Lehrformen des Moduls | |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |

Unit 1 Bachelor Thesis mit Kolloquium

| | |
|---|--|
| Name der Unit | Bachelor Thesis mit Kolloquium |
| Name des Moduls | Bachelor Thesis mit Kolloquium |
| Inhalte der Unit | Schriftliche Bearbeitung einer wissenschaftlichen, studiengangsspezifischen Fragestellung unter Einbezug von wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung der Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis. |
| Lehrformen | Einzelarbeit |
| SWS der Unit | 0 SWS |
| Workload (h) | 10 CP/300 h |
| Anteil der Präsenzzeit | |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 300 h |
| Anteil Selbststudium | |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Alle hauptamtlich Lehrenden |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |

Modul 21 In-depth Module II

| | |
|--|--|
| Module title | In-depth Module II |
| Module number | 21 |
| Study program | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Module usability | BA Soziale Arbeit (Vertiefung Soziale Arbeit) Study Program for Incomings of Partner Universities (Fb4) |
| Module duration | one semester |
| Recommended semester | 7 th semester |
| Module type | Compulsory module |
| ECTS (CP) / Workload (h) | 5 CP/150 h |
| Recommended previous knowledge | None |
| Prerequisites for participation in the module and the module examination | None |
| Prerequisites for the acquire of credit points: a) preliminary examination b) Module examination | a. None b. Written elaboration (duration: 14 weeks) with presentation (at least 5 minutes, at most 15 minutes) |
| Learning outcomes and skills | <p>Learning objective: Deepening of technical-theoretical knowledge in transnational social work</p> <p>After successful completion of the module, the students have the following skills and competences: Students...</p> <p>Knowledge and understanding</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulate and reflect on in-depth subject-theoretical and methodological approaches to transnational social work, including the multi-disciplinary context - define references and interfaces between different fields of action of transnational social work - describe and compare in-depth knowledge of pedagogical, legal, psychosocial, sociological, socio-economic and/or sociopolitical issues in their specialization - determine and reflect human scientific and cultural references of their own focus <p>Use, application and generation of knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - discuss and assess current problems, theories, empirical findings, professional methods and concepts in relation to the fields of action of transnational social work - design disciplinary solutions for current societal problems - know the legal basics and apply them <p>Communication and Cooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - communicate and cooperate with each other to answer questions responsibly <p>Scientific self-conception / professionalism</p> <ul style="list-style-type: none"> - position themselves towards ethical-professional behavior and reflect the risks of their professional activities for themselves and others |

| | |
|-------------------------|---|
| | - recognize different interests of addressees and project groups and classify them in the context of social discourses. |
| Module contents | In-depth Transnational Social Work |
| Module teaching methods | Seminar |
| Module language | English |
| Module availability | Each Semester |
| Module coordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari |

Unit 1 In-depth Transnational Social Work

| | |
|---|---|
| Unit title | In-depth Transnational Social Work |
| Module title | In-depth Module II |
| Unit contents | In-depth knowledge of transnational social work is imparted, reflected and practiced. |
| Teaching methods | Seminar |
| Semester periods (hours) per week | 4 SWS |
| Workload (h) | 150 h |
| Class hours | 60 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | 30 h |
| Total time of individual study (h) | 60 h |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English |
| Lecturer | Prof. Dr. Chaitali Das, Beatrix Schwarzer, Prof. Dr. Yari Or |
| Recommended reading | NEGI, Nalini Junko; FURMAN, Rich (Hg.) (2010): Transnational Social Work Practice. New York: Columbia University Press. SCHWARZER, Beatrix; KÄMMERER-RÜTTEN, Ursula; SCHLEYER-LINDENMANN, Alexandra; WANG, Yafang (Hg.) (2016): Transnational Social Work and Social Welfare. Challenges for the Social Work Profession. Milton: Taylor and Francis (Routledge Advances in Social Work). |
| Assessment type and form of | |
| Assessment grading | |

Modul 22 Orientation and Reflection II / Orientierung und Reflexion II

| | |
|---|---|
| Modultitel / module title | Orientation and Reflection II / Orientierung und Reflexion II |
| Modulnummer / module number | 22 |
| Studiengang / study program | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls / module usability | Study Program for Incomings of Partner Universities (Fb4): Reflection on Experience Abroad, Foundations and Techniques for Managing Conversations and Facilitating Meetings and Discussions / Studienprogramm für Incomings von Partneruniversitäten (Fb4): Reflexion über Auslandserfahrungen, Grundlagen und Techniken zur Gesprächsführung von Meetings und Diskussionen |
| Dauer des Moduls / module duration | one semester /ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf / recommended semester | 5th semester /5. Semester |
| Art des Moduls / module type | compulsory module /Pflichtmodul |
| ECTS (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung / module prerequisites / module examination requirements | None / Keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung b) Modulprüfung / <i>Requirements for the award of credit points:</i> a) <i>Advance payment</i> b) <i>Module exam</i> | <p>a. None / keine</p> <p>b. Portfolio examination consisting of three components:</p> <p>Component 1: written reflection based on experiences and learning outcomes of the study abroad at the partner university (duration: 6 weeks, weighting 40%).</p> <p>Component 2: presentation (at least 5 minutes, at most 10 minutes) of the study program and of own experiences at the partner university, weighting 30%.</p> <p>Component 3: Draft internship agreement for the domestic internship (in German language) (duration: 10 weeks, weighting 30%).</p> <p>The module examination is considered passed if at least 50% of the score is achieved per component.</p> <p>Grade: passed/not passed</p> <p>Portfolio mit 3 Werkstücken</p> <p>Werkstück 1: schriftliche Reflexion basierend auf Erfahrungen und Lernergebnissen an der Partneruniversität (Dauer: 6 Wochen, Gewichtung 40%).</p> <p>Werkstück 2: Präsentation (mindestens 5 Minuten, höchstens 10 Minuten) des Studienprogramms und eigener Erfahrungen an der Partneruniversität mit einem Gewicht von 30%.</p> <p>Werkstück 3: Entwurf eines Praktikumsvertrags für das Inlandspraktikum (in deutscher Sprache) (Dauer: 10 Wochen, Gewichtung 30%).</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 50% der Punktzahl pro Komponente erreicht werden.</p> <p>Bewertung: bestanden / nicht bestanden</p> |
| <p>Lernergebnisse und Kompetenzen / <i>learning outcomes and skills</i></p> | <p>After successful completion of the module, the students have the following skills and competences: Students...</p> <p>Knowledge and understanding</p> <ul style="list-style-type: none"> - can explain and justify relevant theoretical and practical foundations of communication - have professional understanding of communication in their role as social workers, most importantly understand the difference between advice, the use of counselling skills and therapeutic counselling - reflect upon personal reactions and behavior in communication - acquire or deepen their understanding of facilitative aspects of communication <p>Use, application and generation of knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - identify and interpret different attitudes to communication as hindering or facilitating constructive communication - grasp the meaning of personal attitude as a constructive component in communication - analyze and reflect on the effectiveness of particular interventions and apply this to development of communication skills <p>Communication and Cooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - recognize and consider the meaning of relationship in communication with each other - learn to work with their own feelings and reactions (transference and countertransference) - can apply their learning to other social contexts - take into account different cultures, religious beliefs and sexual orientation and the effect these may have on communication - reflect on blocks to communication and how to resolve them - are able to transfer their learning into their professional role <p>Scientific self-conception / professionalism</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflect on their own attitudes, their experience with themselves, and changes in their view of themselves and others - develop a comparative perspective of social work in the European context in terms of how social problems are seen and what approaches are used to address these issues - reflect on the role and role of social work in another country - reflect on the importance of establishing a framework and contract for communication, as well as providing structure for conversations and meetings - are able to assess their interventions as helpful/facilitative or as hindering the process - reflect on the limits of confidentiality - reflect on the necessity for professional supervision - draw conclusions for their own professional practice |

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: **Studierende...**

Wissen und Verstehen

- können relevante theoretische und praktische Grundlagen der Kommunikation erklären und begründen
- haben ein professionelles Verständnis der Kommunikation in ihrer Rolle als Sozialarbeiter*in, verstehen vor allem den Unterschied zwischen Beratung, Einsatz von Beratungsfähigkeiten und therapeutischer Beratung
- denken nach über persönliche Reaktionen und Verhaltensweisen in der Kommunikation
- erweitern und vertiefen ihr Verständnis für unterstützende Aspekte der Kommunikation
- nutzen, generieren Wissen und wenden es an
- identifizieren und interpretieren unterschiedliche Einstellungen zur Kommunikation, die eine konstruktive Kommunikation behindern oder erleichtern
- erfassen die Bedeutung der persönlichen Einstellung als konstruktiven Bestandteil der Kommunikation
- die Wirksamkeit bestimmter Interventionen und Anwendung auf die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten analysieren und reflektieren

Kommunikation und Zusammenarbeit

- erkennen und berücksichtigen die Bedeutung der Beziehung in der Kommunikation untereinander
- lernen, mit ihren eigenen Gefühlen und Reaktionen zu arbeiten (Übertragung und Gegenübertragung)
- können Gelerntes auf andere soziale Kontexte anwenden
- berücksichtigen unterschiedliche Kulturen, religiöse Überzeugungen und sexuelle Orientierungen sowie mögliche Auswirkungen auf die Kommunikation
- denken über Kommunikationsblockaden nach und wie sie gelöst werden können
- sind in der Lage, Gelerntes in ihre berufliche Rolle zu übertragen

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

- reflektieren ihre eigenen Einstellungen, ihre Erfahrungen mit sich selbst und Veränderungen in ihrer Sicht auf sich selbst und andere
- entwickeln eine vergleichende Perspektive der Sozialarbeit im europäischen Kontext in Bezug darauf, wie soziale Probleme gesehen werden und welche Ansätze verwendet werden, um diese Probleme anzugehen
- reflektieren über die Rolle und Rolle der Sozialarbeit in einem anderen/im jeweiligen Land
- reflektieren über die Bedeutung der Festlegung eines Rahmens und eines Vertrags für die Kommunikation sowie der Bereitstellung von Strukturen für Gespräche und Besprechungen
- sind in der Lage, ihre Interventionen als hilfreich / förderlich oder als hindernd für den Prozess zu bewerten
- beziehen die Grenzen der Vertraulichkeit in ihre Perspektive ein
- ziehen Schlussfolgerungen für ihre eigene berufliche Praxis

| | |
|--|---|
| | - |
| Inhalte des Moduls / <i>module content</i> | Reflection on Experience Abroad / Reflexion über Auslandserfahrung Foundations and Techniques for Managing Conversations and Facilitating Meetings and Discussions / Grundlagen und Techniken zur Gesprächsführung für Besprechungen und Diskussionen Practice Preparation / Praxisvorbereitung I |
| Lehrformen des Moduls / <i>module teaching methods</i> | Seminar, Tutorial, Study Groups, Individual Work |
| Sprache / <i>module language</i> | English and German |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen / <i>module availability</i> | Each semester / jedes Semester |
| Modulkoordination / <i>module coordination</i> | Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Chaitali Das |

Unit 1 Reflection on Experience Abroad

| | |
|---|--|
| Unit title | Reflection on Experience Abroad |
| Module title | Orientierung und Reflexion III |
| Unit contents | Based on their experiences as a guest student at a partner university in Europe, students should be able to reflect on their own stance regarding their course of study, their experience of themselves in the foreign environment and changes in their perspective of Self and Other which took place, as well as on the role and task of Social Work in the host country. These experiences should allow students to begin to develop a comparative view of Social Work within the European context regarding the way social problems are viewed and which approaches are used to deal with them. This allows students to draw conclusions that will inform their own professional practice. |
| Teaching methods | Tutorial, Study Groups, Individual Work |
| Semester periods (hours) per week | 1 SWS |
| Workload (h) | 35 h |
| Class hours | 15 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | 20 h |
| Total time of individual study (h) | |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English |
| Lecturer | Auslandsbeauftragte, Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Ursula Fasselt, Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Prof. Dr. Yari Or, Prof. Dr. Ute Straub, Beatrix Schwarzer |
| Recommended reading | CSOBA, Judith; GRAßHOFF, Gunther; HAMBURGER, Franz (Hg.) (2014): Soziale Arbeit in Europa. Diskurse der Sozialarbeit, Europäisierung, soziale Bewegungen und Sozialstaat. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl. |
| Assessment type and form of | |
| Assessment grading | |

Unit 2 Foundations and Techniques for Managing Conversations and Facilitating Meetings and Discussions

| | |
|---|---|
| Unit title | Foundations and Techniques for Managing Conversations and Facilitating Meetings and Discussions |
| Module title | Orientierung und Reflexion III |
| Unit contents | Students acquire professional knowledge in the foundations of theories and methods of communication and counselling in the field of Social Work with special attention to professional communication in the cultural and intercultural context. Emphasis is placed on developing relationships with addressees/groups and the development of facilitation skills. Opportunities to practice the basics of professional communication and counselling will be provided. The importance of establishing a professional framework and structure for conversations are discussed, as are power differentials. Exemplary situations involving the preparation and conducting of role-playing give students the opportunity to practice talking with clients or with representatives of a specific Social Work institution. Students can thereby reflect on the professional stance implicit in models of communication theory and counselling, perceptions of Self and the Other as well as their role and responsibility as Social Workers. The necessity and impact of supervision as an ethical component of social work is considered. |
| Teaching methods | Seminar, Tutorial |
| Semester periods (hours) per week | 2 SWS |
| Workload (h) | 70 h |
| Class hours | 30 h |
| Total time of examination incl. preparation (h) | 10 h |
| Total time of individual study (h) | 30h |
| Total time of practical training (h) | |
| Unit language | English |
| Lecturer | Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Yari Or, Prof. Dr. Gudrun Maierhof, Lehrbeauftragte |
| Recommended reading | |
| Assessment type and form of | |
| Assessment grading | |
| Comments | Regular active participation (at least 80%) is expected |

Unit 3 Praxisvorbereitung I

| | |
|------------------|---|
| Name der Unit | Praxisvorbereitung I |
| | |
| Name des Moduls | Orientierung und Reflexion II |
| Inhalte der Unit | Die Veranstaltung bereitet persönlich und organisatorisch auf das Inlandspraktikum vor. Hierzu gehört u.U. der Antrag auf Anerkennung der |

| | |
|---|---|
| | Praxisstelle durch das Praxisreferat incl. Aufgabenbeschreibung. Das Praktikum wird durch die Erarbeitung einer Zielvereinbarung vorbereitet, die mit der Praktikumsstelle abzustimmen ist und die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das integrierte Praktikum definiert. |
| Lehrformen | Seminar, Übung, Studiengruppen |
| SWS der Unit | 1 SWS |
| Workload (h) | 45 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 15 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 10 h |
| Anteil Selbststudium | 20 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Chaitali Das, Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Praxisreferat, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Regular active participation (at least 80%) is expected. |

Modul 23 Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum

| | |
|---|---|
| Modultitel | Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum |
| Modulnummer | 23 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 6. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 20 CP/ 600 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Grundlagenmodule (M1-4), Aufbaumodule (M7-10), Modul 11 Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work, Modul 13 Auslandssemester, Modul 18 Vertiefungsmodul I |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Modul 14 (Working Fields of Transnational Social Work), Modul 22 (Orientation and Reflection II) |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | a. Keine b. Schriftliche Praxisdokumentation (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) Die Bestätigung der Praxisstelle über die Durchführung der Praxisphase gemäß der Praktikumsvereinbarung sowie Bestätigung der Praxisstelle über die Zahl der geleisteten Praktikumsstunden ist vor Ablegen der Modulprüfung zu erbringen. |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Modul zur Begleitung der Praxisphase. Studierende reflektieren sowohl ihre professionelle Praxis, als auch ihre Erfahrungen als Fachkraft in einem Arbeitskontext der transnationalen Sozialen Arbeit. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, individuums-, interaktions- und gesellschaftsbezogene Theorien als Reflexionshintergrund der Sozialen Arbeit heranziehen zu können - erwerben Wissen über administrative Vorgänge, formalisierte Verfahrensweisen und situationsoffenes soziales Beziehungshandeln - evaluieren theoriegeleitete, rechtlich und methodisch begründete Interventionsmöglichkeiten im Fallbezug - bestimmen Trägerstrukturen, reflektieren Bedingungen und Strukturen der Institutionen und erwerben ein kritisches Verständnis über soziökonomische und soziale Prozesse im gewählten Praxisfeld <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln analytische und diagnostische Fähigkeiten zur Fallbearbeitung - dokumentieren, reflektieren und evaluieren berufspraktische Erfahrungen sowie dazugehörige Methoden und Settings - überprüfen Interventionsmöglichkeiten im Fallkontext unter rechtlicher, theoriegeleiteter und methodischer Sichtweise - erwerben Kompetenzen in der Gruppenleitung <p>Kommunikation und Kooperation</p> |

| | |
|-------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und erproben sich im Verstehen von Beziehungsmustern und Kommunikationsproblemen in Interaktionsprozessen - kommunizieren und kooperieren mit anderen Fachvertreter/innen und Kommilitonen und Kommilitoninnen, um Aufgabenstellungen verantwortungsvoll zu lösen - entwickeln Handlungsfähigkeit im Umgang mit Konflikten, Krisen und Eskalationen - entwickeln Team- und Kooperationsfähigkeit <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen und reflektieren das im Praktikum vertretene professionelle Handeln vor dem Hintergrund des erlangten spezifischen Wissens im Handlungsfeld - beurteilen in verantwortungsethischer Weise das berufliche Handeln im Praktikum insbesondere hinsichtlich gesellschaftlicher und institutioneller Erwartungen sowie hinsichtlich von Interessen und Lebenslagen der Adressaten - reflektieren eigene Fähigkeiten des beruflichen Handelns und schätzen dieses hinsichtlich des Praktikums ein |
| Inhalte des Moduls | Inlandspraktikum mit Begleitveranstaltung |
| Lehrformen des Moduls | Seminar, Übungen, angeleitete Praxisreflexionen, Praxistagebuch |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Dagmar Oberlies |

Unit 1 Inlandspraktikum mit Begleitveranstaltung

| | |
|------------------|---|
| Name der Unit | Inlandspraktikum mit Begleitveranstaltung |
| Name des Moduls | Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum |
| Inhalte der Unit | <p>Studienintegrierte Praxisphase – Inlandspraktikum:</p> <p>Das Praktikum ist an einer durch das Praxisreferat der FRA UAS anerkannten Praxisstelle in einem Arbeitsfeld mit transnationalen Bezügen abzuleisten. Es wird durch eine Praktikumsvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, systematisch dokumentiert und ausgewertet. Das Nähere regelt das SozAnerkG 2010, die in seiner Ausführung erlassenen Regelungen sowie die Anerkennungs-Satzung der FRA UAS.</p> <p>Praxisbegleitende Veranstaltungen:</p> <p>Die inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung dient der Vertiefung der Fachkenntnisse, der kritischen Reflexion und Auswertung des in den Praxisfeldern erworbenen Wissens und Erfahrungen sowie der Fortbildung. Dabei werden für die Handlungsfähigkeit im jeweiligen Lernfeld wichtige Themen begleitend vertieft und relevante Kompetenzen und Fähigkeiten eingeübt. Darüber hinaus werden sozial-administrative Grundkenntnisse vermittelt. Die Lehrveranstaltung bereitet systematisch auf Beobachtungen, Dokumentationen, Stellungnahmen und Berichte im Praxisfeld vor. Sie leitet die Praxisdokumentation</p> |

| | |
|---|---|
| | (Prüfungsleistung) an, begleitet sie und wertet die gewonnenen Erkenntnisse aus. |
| Lehrformen | Seminar, Übung, angeleitete Praxisreflexion, Praxistagebuch |
| SWS der Unit | 6 SWS |
| Workload (h) | 600 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 90 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 60 h |
| Anteil Selbststudium | 50 h |
| Anteil Praxiszeit | 400 h |
| Sprache der Unit | Deutsch mit fremdsprachlichen Anteilen |
| Lehrende/-r | |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Es gilt die Satzung der Frankfurt UAS über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen nach dem Gesetz über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und -arbeitern und Sozialpädagoginnen und -pädagogen (SozAnerkG) |

Modul 24 Orientierung und Reflexion III

| | |
|---|---|
| Modultitel | Orientierung und Reflexion III |
| Modulnummer | 24 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 7. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 5 CP / 150 h |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Keine |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | Keine |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | <p>a. Keine</p> <p>b. Portfolioprüfung bestehend aus drei Werkstücken: Werkstück 1: Beschreibung der Praxisstelle und möglicher Aufgabenbereiche für das Auslandspraktikum (Bearbeitungszeit 7 Wochen) (Gewichtung 30%). Werkstück 2: Entwurf Praktikumsvereinbarung für das Auslandspraktikum (Bearbeitungszeit 7 Wochen) (Gewichtung 40%). Werkstück 3: Sprachtest (in gewählter Sprache) mit auf einer Sprachübung gestützten Präsentation. Die Dauer des Sprachtests und die Dauer der Präsentation sind der Veranstaltungsbeschreibung des FSZ zur gewählten Sprachveranstaltung auf der Homepage des FSZ zu entnehmen. Die Dauer des Sprachtests ist je nach gewählter Sprachveranstaltung auf 60 oder 90 Minuten festgesetzt, die Dauer der Präsentation beträgt je nach gewählter Sprachveranstaltung „mindestens 5, höchstens 10 Minuten“ oder „mindestens 10, höchstens 20 Minuten“. (Gewichtung 30%) Die Modulprüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 50% der Punktzahl erreicht werden. Bewertung: bestanden/nicht bestanden</p> |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Landeskenntnisse sowie relevante Sprachkenntnisse - verfügen über grundlegende Kenntnisse interkulturell sensiblen Handelns - wissen um die Notwendigkeit zur beruflichen Vernetzung in einem multidisziplinären Kontext <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können professionelles Handeln in den jeweiligen kulturellen- und politischen Kontext einordnen |

| | |
|-------------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Bedingungen beruflicher Vernetzung und Ko-operation (Recherche über die Handlungsfelder) <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Methode der kollegialen Fallberatung - beherrschen grundlegende Formen gewaltfreier und kultursensibler Kommunikation - erwerben für ihr Auslandspraktikum notwendige Sprachkenntnisse <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen Methoden der schriftlichen und mündlichen Reflexion zur Bildung einer professionellen Identität und zur Stärkung von Resilienz für die berufliche Praxis - begründen und reflektieren die Wahl des Handlungsfeldes vor dem Hintergrund eigener beruflicher Motivation |
| Inhalte des Moduls | Praxisvorbereitung II Fremdsprachenkenntnisse II |
| Lehrformen des Moduls | Seminar, Übung, Studiengruppen |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Chaitali Das |

Unit 1 Praxisvorbereitung II

| | |
|--|---|
| Name der Unit | Praxisvorbereitung II |
| Name des Moduls | Orientierung und Reflexion IV |
| Inhalte der Unit | <p>Die Veranstaltung bereitet persönlich und organisatorisch auf das Auslandspraktikum vor. Hierzu gehört die Erarbeitung eines Memorandum of Understanding mit der Praxisstelle insbesondere hinsichtlich der Aufgabenbeschreibung sowie die Erarbeitung des Entwurfs einer Zielvereinbarung mit der Praktikumsstelle, die konkrete Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für das integrierte Praktikum definiert.</p> <p>Darüber hinaus werden Grundkenntnisse vermittelt zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsvorkehrungen - Professional Ethics, Kulturelle Identität und Werte, interkulturelle Praxis und Teamarbeit - Sozio-politische Landeskenntnisse, rollenkonformes Handeln und Grundkenntnisse der Sozialen Arbeit im Praktikumsland - Methoden: Verlaufsdocumentation, Kollegiale Fallberatung, schriftliche Reflexionsmethoden |
| Lehrformen | Seminar, Übung, Studiengruppen |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 80 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 20 h |
| Anteil Selbststudium | 30 h |

| | |
|---|--|
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Deutsch / Englisch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Ursula Fasselt, Prof. Dr. Yari Or, Dr. Ursula Kämmerer-Rütten, Prof. Dr. Chaitali Das, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | TIESSEN, Rebecca/ LOUGH, Benjamin J./ GRANTHAM, Kate E. (Hg.) (2018): Insights on International Volunteering. Perspectives from the Global South, Baden-Baden: Nomos |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Die regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 80%) an den Lehrveranstaltungen wird erwartet. |

Unit 2 Fremdsprachenkenntnisse II

| | |
|---|--|
| Name der Unit | Fremdsprachenkenntnisse II |
| Name des Moduls | Orientierung und Reflexion IV |
| Inhalte der Unit | Je nach gewähltem Land für das Auslandspraktikum und vorhandener Grundkenntnisse der entsprechenden Landessprache ist ein Sprachkurs zu belegen, um entweder Grundkenntnisse der Landessprache zu erwerben oder vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. |
| Lehrformen | Sprachkurs, Seminar, Übungen |
| SWS der Unit | 2 SWS |
| Workload (h) | 70 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 30 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 20 h |
| Anteil Selbststudium | 20 h |
| Anteil Praxiszeit | |
| Sprache der Unit | Variabel, je nach gewähltem Sprachkurs |
| Lehrende/-r | Fachsprachenzentrum (FSZ) |
| Basis – Literatur | |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Das Angebot des Fachsprachenzentrums umfasst derzeit: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch und Russisch. Je nach gewähltem Land für das Auslandspraktikum und vorhandener |

| | |
|--|--|
| | Kenntnisse der entsprechenden Landessprache wird empfohlen, zusätzliche Sprachkurse zu besuchen. |
|--|--|

Modul 25 Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum

| | |
|---|---|
| Modultitel | Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum |
| Modulnummer | 25 |
| Studiengang | BA Soziale Arbeit : <i>transnational</i> |
| Verwendbarkeit des Moduls | |
| Dauer des Moduls | ein Semester |
| Empfohlenes Semester im Studienverlauf | 8. Semester |
| Art des Moduls | Pflichtmodul |
| ECTS-Punkte (CP) / Workload (h) | 30 CP / 900 |
| Empfohlene inhaltliche Vorkenntnisse | Grundlagenmodule (M1-4), Aufbaumodule (M7-10), Modul 11 Introduction, Concepts and Methods in Transnational Social Work, Modul 18 Vertiefungsmodul I, Modul 21 In-depth Module II |
| Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und an der Modulprüfung | <p>Mindestens 180 ECTS-Punkte erreicht, darunter mindestens die Module 23 (Praxismodul I: Begleitetes Inlandspraktikum) und 24 (Orientierung und Reflexion III) abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestätigung der Praxisstelle über die Durchführung der Praxisphase gemäß der Praktikumsvereinbarung - Bestätigung der Praxisstelle über die Zahl der geleisteten Praktikumsstunden |
| Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: a) Vorleistung als Modulprüfungsvoraussetzung b) Modulprüfung | <p>a) Keine</p> <p>b) Mündliche Prüfung (mindestens 45 Minuten, höchstens 60 Minuten) auf Grundlage einer Praxisdokumentation (Bearbeitungszeit 4 Wochen)</p> |
| Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Lernziel: Modul zu Begleitung der Praxisphase. Studierende haben sich in einem kulturell anderen Arbeitsumfeld oder einer international tätigen Institution bewährt. Sie reflektieren ihre professionelle Praxis als auch ihre Erfahrungen als Fachkraft in einem internationalen Arbeitskontext.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Fähigkeiten und Kompetenzen: Studierende...</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren ihre professionelle Rolle in der Einsatzstelle und entwickeln eine professionelle Identität - reflektieren Strukturen von Macht und Hierarchie in ihrer Einsatzstelle und ihrer eigenen Praxis und Positionierung - reflektieren Nähe und Distanz als Methode der Sozialen Arbeit in der Praxis des Einsatzlandes - reflektieren den Umgang mit diversen Kommunikationsmustern (direkte, indirekte Kommunikation) in der Arbeit in einem interkulturellen Team <p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden das für das Praktikum relevante Fachwissen hinsichtlich einer beruflichen Beziehungsgestaltung an - sammeln und bewerten professionelle Praktiken im Einsatzland |

| | |
|-------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung der geltenden internationalen Standards (Umgang mit Unterschieden/ Vielfalt/ Benachteiligung/ Befähigung) - setzen sich konstruktiv mit Nähe und Distanz sowie der eigenen Rolle in beruflichen Beziehungen auseinander - erlernen und nutzen verschiedene Reflexionsmethoden: Verlaufsdocumentation, Kollegiale Fallberatung, schriftliche Reflexionsmethoden u. a. zur Stärkung der professionellen Resilienz <p>Kommunikation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen der kollegialen Fallberatung unterstützen die Studierenden einander in Bezug auf fachliche und persönliche Herausforderungen während des Auslandsaufenthaltes - können kultursensibel kommunizieren - können kultur- und gendersensibel mit Unterschieden, Vielfalt und Benachteiligung arbeiten - kennen eigene Sichtweisen und Grenzen <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre eigenen Erfahrungen durch wissenschaftliche und fachliche Konzepte wie Rolle, Macht und Hierarchie, Nähe und Distanz sowie kulturelle Kommunikationsmuster - setzen eine Reihe fachlicher Reflexionsmethoden um |
| Inhalte des Moduls | Auslandspraktikum mit Begleitveranstaltung |
| Lehrformen des Moduls | Webinar, Übungen, angeleitete Praxisreflexion, Praxistagebuch |
| Sprache | Deutsch |
| Häufigkeit des Angebots von Modulen | Jedes Semester |
| Modulkoordination | Prof. Dr. Alexandra Caspari, Prof. Dr. Chaitali Das |

Unit 1 Auslandspraktikum mit Begleitveranstaltung

| | |
|------------------|--|
| Name der Unit | Auslandspraktikum mit Begleitveranstaltung |
| Name des Moduls | Praxismodul II: Begleitetes Auslandspraktikum |
| Inhalte der Unit | <p>Studienintegrierte Praxisphase – Auslandspraktikum:</p> <p>Das Praktikum ist an einer durch das Praxisreferat der FRA UAS anerkannten Praxisstelle im Ausland in einem Arbeitsfeld mit transnationalen Bezügen abzuleisten. Es wird durch eine Praktikumsvereinbarung – unter Einbeziehung der Praxisstelle – strukturiert, systematisch dokumentiert und ausgewertet. Das Nähere regelt das SozAnerkG 2010, die in seiner Ausführung erlassenen Regelungen sowie die Anerkennungsatzung der FRA UAS.</p> <p>Praxisbegleitende Veranstaltungen:</p> <p>Die inhaltliche und reflexive Begleitveranstaltung dient der Vertiefung der Fachkenntnisse, der kritischen Reflexion und Auswertung des in den Praxisfeldern erworbenen Wissens und Erfahrungen. In Studiengruppen werden die Auslandspraktikant*innen von Praxisdozent*innen begleitet, die über Regional- und Arbeitsfeldkompetenzen verfügen. Die Begleitung umfasst fachliche Begleitseminare (Online) sowie</p> |

| | |
|---|---|
| | persönliches Coaching. Die Studierenden werden in der Methode der kollegialen Beratung angeleitet und sind angehalten, sich regelmäßig z.B. in Chat-Räumen (moodle) oder über AdobeConnect kollegial zu beraten. |
| Lehrformen | Angeleitete Praxisreflexion, Kollegiale Beratung, Trainings, Übung, Praxistagebuch |
| SWS der Unit | 4 SWS |
| Workload (h) | 900 h |
| Anteil der Präsenzzeit | 60 h |
| Anteil Prüfungszeit inkl. Vorbereitung | 40 h |
| Anteil Selbststudium | 50 h |
| Anteil Praxiszeit | 750 h |
| Sprache der Unit | Landessprache/Deutsch/Englisch |
| Lehrende/-r | Prof. Dr. Yari Or, Dr. Ursula Kämmerer-Rütten, Prof. Dr. Chaitali Das, Lehrbeauftragte |
| Basis – Literatur | FOOK, J. (2007): Reflective Practice and Critical Reflection, in: J. Lishman (Hg.): Handbook for Practice Learning in Social Work and Social Care, London and Philadelphia: Jessica Kingsley, 363-375 ELSTNER, A./ HILDEBRAND, B./ SACHSE, Chr. (2007): Professionalisierung durch Dokumentation: fallverstehende EDV-Dokumentation nach dem "Jenaer Modell", Jena: Universität Jena TEW, J. (2006): Understanding Power and Powerlessness: Towards a Framework for Emancipatory Practice in Social Work, in: Journal of Social Work 6(1), 33-51 HERWIG-LEMPP, J. (2009): Die Macht der SozialarbeiterInnen. Von der Macht, das Mögliche Wirklichkeit werden zu lassen, in: sozialmagazin (6), 32-39 |
| Art und Form des Leistungsnachweises der Unit | |
| Bewertung des Leistungsnachweises der Unit | |
| Hinweise | Es gilt die Satzung der Frankfurt UAS über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen nach dem Gesetz über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und -arbeitern und Sozialpädagoginnen und -pädagogen (SozAnerkG) |